



DER BINDEBOGEN

Januar 1983

Von Musikfreund zu Musikfreund



Zehntausende von Titeln umfasst unsere Schallplatten-Auswahl. Jene Aufnahmen, die wir selber für die aller-schönsten halten, zeichnet unsere interne aber strenge Jury mit der Goldenen Note aus. Daraus ist die «Sélection Jecklin» entstanden. Und jetzt ist ein umfangreicher Katalog mit einem Auszug aus der «Sélection Jecklin» erschienen. Auf Wunsch senden wir Ihnen den Katalog auch gerne nach Hause. Verlangen Sie ihn – schon darin stöbern macht Freude.

37A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01/47 35 20

Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden
Chur, St. Gallen

Jecklin

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Januar 1983

Offener Brief an alle Schulangehörigen

Schuljahresschluss 1982/83

Sehr geehrte Damen und Herren,

Immer wieder wird die Klage über den mangelnden Kontakt innerhalb unserer Schulen hörbar. Durch die verschiedenen Unterrichtsörtlichkeiten kennen sich viele Lehrer kaum, und die Studierenden der verschiedenen Abteilungen wissen wenig voneinander.

Eine hervorragende und einfache Gelegenheit ergibt sich jedes Jahr, diesem Missstand abzuhelpen. Zum dritten Mal bereits gestalten wir das Schuljahresende mit einer Jahresschlussfeier, einem Lehrerapéro und einem fröhlichen Fest mit Musik und Tanz, Speis' und Trank.

Nachdem vor einem Jahr der Zustrom von Lehrer- und Studentenschaft eher bescheiden war, möchten wir Sie diesmal frühzeitig auf dieses schulverbindende Ereignis aufmerksam machen und Sie alle herzlich einladen, sich den 25. März zu reservieren, um zu erleben, wie viele interessante und nette Menschen an unseren Schulen zu treffen sind. Übrigens wird es die letzte Schuljahresfeier im alten Konsigebäude vor dem Umbau sein. Wir verweisen auf das Programm auf Seite 47.

In der Hoffnung, mit Ihnen allen am 25. März einige fröhliche Stunden begehen zu können, grüssen wir Sie freundlich.

Für die Schulleitung

Für die Lehrerkonvente

Für die Studentenschaft

Hans Ulrich Lehmann

Rolf Looser

Jürg Gutjahr

Schweizerische Tagung der Schulmusikstudenten in Nyon, 5.–7. November 1982

«Les moyens audiovisuels dans l'enseignement de la musique» hiess das Thema der Tagung, an der 28 Schulmusikstudenten aus Basel, Genf, Luzern, Lausanne und Zürich teilnahmen, darunter wir zehn Zürcher in Begleitung unseres Abteilungsleiters, Walter Baer. Was die Verantwortlichen, Emile Ellberger (GE) und Edouard Garo (VD) zusammengestellt hatten, war eine, wenn auch nicht Vollständigkeit, so doch Überblick anstrebende Zusammenfassung der heute möglichen Mittel technischer und didaktischer Art im Musikunterricht. Die Teilbereiche hiessen entsprechend (unter Weglassung der offenbar zur Genüge bekannten Mittel wie Wandtafel, Moltonwand, Hellraum- und Diaprojektor, Plattenspieler, etc.): «La video», «Le film» und «L'enregistreur». Wer mit eigenen, vorgefassten Meinungen nach Nyon bzw. Lausanne (wo wir in ein semiprofessionelles Fernsehstudio eingeführt wurden) kam, wurde zumindest einmal zum Denken angeregt: Dass nicht die Technik uns im Griff haben dürfe, sondern eher umgekehrt, darüber waren sich wahrscheinlich noch alle Teilnehmer stillschweigend einig. Ob daraus zwingend abzuleiten sei, dass wir also mit den Schülern an Videokamera, Tonbandgerät und gar Filmkamera arbeiten *müssten*, war eine Frage, die nicht gestellt und dementsprechend auch kaum diskutiert wurde. Insgesamt war der Kurs darauf ausgerichtet, möglichst viel von dem zu zeigen, was mit audio-visuellen Mitteln möglich ist. Dass die «Beherrschung der Technik durch den Menschen» sich nicht in eingeübten Manipulationen erschöpft, sondern aus der geistig-ideellen Auseinandersetzung mit der Technik überhaupt erst möglich wird, scheint mir gerade für Erzieher von zentraler Bedeutung. Zu oft bekam ich den Eindruck, die Kursleitung sei selbst nicht frei von der Faszination, vom «Zugriff» des technischen Spielzeugs. Hier hat der Kurs sicher wichtige Anstösse vermittelt. Und ein weiterer Kurszweck sei nicht vergessen: Die überkantonalen Kontakte mit andern Schulmusikstudenten, damit der Austausch von Gedanken und Erfahrungen. Alles in allem: ein anregendes Wochenende.

Bernhard Erne

Schulleitung

Absenzen und Entschuldigungen

Leider ist es in letzter Zeit vermehrt vorgekommen, dass Studierende Kursen, Übungen oder Veranstaltungen der Berufsschule aus nicht akzeptierbaren Gründen ferngeblieben sind. Es seien deshalb die entsprechenden Abschnitte aus der Schulordnung zitiert:

«Lehrer und Studierende sind verpflichtet, pünktlich und vorbereitet an den Unterrichtsstunden und den als obligatorisch erklärten Veranstaltungen der Schule teilzunehmen.

Voraussehbare Verhinderungen am Besuch einzelner oder mehrerer Stunden sind dem Lehrer oder dem Sekretariat eine Woche vorher zu melden. Bei Versäumnis einer Prüfung ist sofort ein ärztliches Zeugnis beizubringen, andernfalls gilt die Prüfung als nicht bestanden. Voraussehbare Absenzen während mehr als drei Wochen sind dem Sekretariat wenn möglich vor Beginn des Semesters zu melden. Mangelhafter Stundenbesuch (drei- und mehrmalige ungenügend entschuldigte Abwesenheit) hat disziplinarische Massnahmen zur Folge.

Auswärtige Verpflichtungen können nur eingegangen werden, sofern diese terminlich nicht mit Schulveranstaltungen oder Unterrichtsstunden kollidieren. Über Ausnahmen entscheidet auf begründetes Gesuch hin der zuständige Abteilungsleiter.»

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Lehrer bei unregelmässiger Mitarbeit des Studierenden das Testat verweigern kann, was eine Kurswiederholung bedingt. Fehlende Testate können die Nichtzulassung zu Diplomprüfungen zur Folge haben.

Externe Studienwoche 1983 der Berufs- und Hochschule

Unter dem Titel «Musik als klingende Sprache» (Vokal- und Instrumentalmusik der Barockzeit) wird die externe Studienwoche 1983 vom 20.–26. Juni in Randolins bei St. Moritz durchgeführt werden. Das Kursprogramm mit allen Angaben wird Mitte März vorliegen.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die im Sommersemester stattfindenden Kurse im Rahmen des Studios für Alte Musik, die alle Bezug auf die Thematik der Studienwoche nehmen.

Einladung zur Tagung der Fachgruppe Pädagogik-Didaktik

Samstag, 15. Januar 1983, 08.00—12.00 Uhr im Kleinen Saal des Konservatoriums

Traktanden: — Übungsschule
— Gruppenunterricht
— Verschiedenes

Kurzreferate von Tagungsteilnehmern und anschliessend Diskussion.

Neben den Fachdidaktiklehrern sind weitere Interessenten herzlich eingeladen!

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Für das Sommersemester 1983

Samstag, 26. Februar 1983 und evtl. Samstag, 5. März 1983

Für das Wintersemester 1983/84

Samstag, 3. September 1983 und evtl. Samstag, 27. August 1983

(Anmeldeschluss: 30. Juni 1983)

Vorkurs

Konservatorium: (Kursleiter: René Armbruster)

jeweils am Mittwoch, 17.10—19 Uhr, im Kleinen Saal

Beginn: Mittwoch, 9. März 1983

Musikakademie: (Kursleiter: Kurt Böhm)

jeweils am Donnerstag, 17.10—19 Uhr, Zimmer 27

Beginn: Donnerstag, 10. März 1983

Kursgeld: Fr. 300.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons Zürich

Das Kursgeld muss am 2. Kursabend im entsprechenden Schulsekretariat bezahlt werden (Personalausweis mitbringen).

Sommersemester 1983

Kurse der Berufs- und Hochschule

Alle Kurse, die keine spezielle Anmeldung erfordern, sind dem Studienführer und dem angeschlagenen generellen Stundenplan zu entnehmen.

Für die folgenden Fächer ist eine

Anmeldung bis spätestens 1. März 1983

auf den Sekretariaten erforderlich:

1. Regelmässig durchgeführte Pflichtfächer

1.1. *Nebenfach*

Neues oder zeitlich erweitertes Instrumental- oder Vokalfach mit Zustimmung des Hauptfachlehrers (Lehrer der AMS).

1.2. *Variantinstrument für Orchesterdiplomkandidaten*

Erst nach Eintritt ins Schul-Sinfonieorchester (2 Semester, 1/2 Wochenstunde); Hauptfach- oder Speziallehrer (gemäß Lehrerliste).

1.3. *Kammermusik und Liedgestaltung*

Primär für fortgeschrittene Studierende; Anmeldung direkt beim Lehrer (Lehrerliste mit Kammermusikbereich und Stundenkontingent sind an der Infowand publiziert).

1.4. *Musik und Bewegung* (Marina König)

Montag, 10.00–11.00, 11.00–12.00 und 12.00–13.00 Uhr

(Für das 1. und 2. Studiensemester ist keine Anmeldung erforderlich, hingegen können Studierende in höheren Semestern nur nach Anmeldung und je nach Platzverhältnissen zugelassen werden).

1.5. *Musikgeschichte Arbeitsgruppen*

1.5.1. *Geschichte des Oratoriums* (Peter Siegwart)

Dienstag, 16–18 Uhr

1.5.2. *Franz Schubert, der romantische Klassiker* (Lied, Kammermusik, Sinfonik, Oper) (Arthur Godel)

Donnerstag, 10–12 Uhr

1.5.3. *Franz Liszt, Brennpunkt im musikalischen Leben des 19. Jahrhunderts* (Alfred Hedinger)
Mittwoch, 17–19 Uhr, Musikakademie

1.5.4. *Ordnung und Zufall im Werk Witold Lutoslawskis* (Josef Haselbach)
Dienstag, 16–18 Uhr

2. Nicht jedes Semester durchgeführte Pflichtfächer

2.1. *Fachdidaktik für Lehrdiplom- und Organistendiplom-Kandidaten*
Beginn für alle Fächer, sofern mindestens 3 Anmeldungen vorliegen (Fachdidaktiklehrer gemäss spezieller Liste); verlangen Sie bitte das spezielle Merkblatt betr. Pädagogik-Didaktik-Unterricht auf dem Sekretariat.

2.2. *Sinfonische Übungen für Orchesterdiplom-Kandidaten* (Peter Wettstein)
Dienstag, 14–16 Uhr

2.3. *Spezialkurse für Organistendiplom-Kandidaten*

2.3.1. *Orgelgeschichte II* (Erich Vollenwyder)
Freitag, 15–16 Uhr

2.3.2. *Orgelbau II* (Friedrich Jakob)
Freitag, 13.30–14.30 Uhr

2.3.3. *Chorleitung II* (Klaus Knall)
Montag, 10–12 Uhr, 14täglich, Beginn: 1. November

2.3.4. *Improvisation und Generalbass-Spiel* (Erich Vollenwyder)
individuelle Vereinbarung

2.3.5. *Kontrapunkt* (Theorielehrer)
(erst nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht)
4er Gruppe, wöchentlich 1 Stunde

2.3.6. *Einführungskurs Orgeldidaktik* (Bernhard Billeter)
Freitag, 16.30–17.30 Uhr, Kirche Unterstrass

2.3.7. *Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung*
erst wieder im Herbst 1983

3. Studios (obligatorische Wahlfächer)

3.1. Studio für Alte Musik

3.1.1. *Gesangstechniken und Aufführungspraxis um 1600* (Andrea von Ramm) auch für Nicht-Sänger

Donnerstag, 21. April, 18–19 Uhr Einführungs-Forum

Samstage, 23. April/4. Juni/10. September, jeweils 9–12 und 13.30–16.30 Uhr

Dienstag, 13. September, 18–19 Uhr Abschluss-Forum

3.1.2. *Kammermusik von J. S. Bach* (Johann Sonnleitner)

Donnerstag, 16–18 Uhr

3.1.3. *Tänze der Barockzeit* (Erika Schneider)

Samstage, 20./27. August/3./10. September, 9–12 Uhr (max. 20 Teilnehmer)

3.2. Studio für Neue Musik

3.2.1. *Klavierrepertoire der Neuen Musik* (Werner Bärtschi)

Mittwoch, 9–12 Uhr, (alternierend mit Kurs 3.3.2.) ca. 14täglich, Programm
gemäss spez. Info-Blatt

3.2.2. *Neue Musik für Blechbläser* (Max Sommerhalder)

Mittwoch, 15–17 Uhr, ca. 14täglich

3.2.3. *Lutoslawski und die polnische Musik* (Josef Haselbach)

Donnerstag, 14–16 Uhr; je nach Teilnehmerzahl wöchentlich oder 14täglich

3.3. Studio für Musikpädagogik

3.3.1. *Gruppenunterricht mit Streichinstrumenten* (für Kinder im Vorschulalter) (Therese Starck)

Der natürliche Weg zur Musik in Analogie zu:

«Zuerst Sprechen, dann Lesen» (Methode J. H. Walter Starck, Strassburg)

Montag, 17–19 Uhr; Kursinformation und Demonstration für Interessenten:

Montag, 7. Februar, 17–18 Uhr, Kleiner Saal

3.3.2. 1. Teil: *Die Erziehung der Hand nach Marie Jaëll* (Urs Ruchti)

2. Teil: *Robert Schumanns pädagogische Konzeption* (Daniel Fueter-Graf)

Mittwoch, 9–11 Uhr (alternierend mit Kurs 3.2.1.) ca. 14täglich, erläuterndes
Info-Blatt auf den Sekretariaten.

4. Fakultative einmalige Wahlfachkurse

- 4.1. *2 Ensembleprojekte* (werden je für die Zulassung zum Orchesterdiplom angerechnet)
- 4.1.1. *Felix Mendelssohn: Oktett für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Celli* (Rolf Looser)
voraussichtlich Montag-Nachmittag
- 4.1.2. *Igor Strawinsky: «Miniaturen für 15 Instrumente»* (je 2 Flöten, Oboen, Klarinetten, Fagotte, Violinen, Bratschen, Celli, ein Horn) und
«Pribaoutki» (Chansons plaisantes) (je 1 Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass) (Urs Voegelin)
voraussichtlich Donnerstag-Nachmittag
- 4.2. *Vom geistlichen Konzert zur Kantate* (Klaus Knall)
(praktischer Kurs für Sänger, Chorleiter und Instrumentalisten)
Mittwoch, 17–19 Uhr, 14täglich, Institut
- 4.3. *Rhythmisches und metrisches Bewusstsein* (André Deponds)
Donnerstag, 16.00–17.30 Uhr

5. Fakultative regelmässig durchgeführte Wahlfächer

- 5.1. *Solfège nach Pariser Methode* (André Raoult)
Donnerstag, 14–15 Uhr
- 5.2. *Chorleitung II im Nebenfach* (Klaus Knall)
Montag, 10–12 Uhr, 14täglich, Beginn: 1. November
- 5.3. *Orchesterleitung I im Nebenfach* (Peter Wettstein)
(abgeschlossener Tonsatzunterricht Voraussetzung)
Freitag, 10–12 Uhr
- 5.4. *Eutonie: Körperkontrolle/Entspannungslehre* (Ursula Schmidt)
Montag oder Donnerstag, 16.30–17.30 Uhr, Mittwoch 16–17 Uhr

6. Gebührenpflichtige fakultative Wahlfächer

- 6.1. *Kontrapunkt*
nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, 4er Gruppe, wöchentlich 1 Stunde, gemäss Vereinbarung (Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 6.2. *Improvisation für Pianisten* (Eduard Hug, Boris Mersson)
1/2 Stunde, 14täglich, Einzelunterricht gemäss Vereinbarung
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 6.3. *Korrepetition für fortgeschrittene Sänger*
1/2 Stunde wöchentlich Arbeit mit einem Korrepetitor
(Fr. 200.–/300.– pro Semester)

Kurse an der Allgemeinen Musikschule

- | | | |
|--------|---|-----|
| 1.1.1. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie I</i> (Kurt Böhm)
15mal pro Semester, Montag 18.45–20 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E,J |
| 1.1.2. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie II</i> (Kurt Böhm)
15mal pro Semester, Mittwoch 18.15–19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E,J |
| 1.1.3. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie III</i> (Urs Probst)
15mal pro Semester, Dienstag 18.15–19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E,J |
| 1.1.4. | <i>Einführung in das Notenlesen</i>
15mal pro Semester, Mittwoch 18.30–19.20 Uhr
12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.– | E,J |
| 1.2.1. | <i>Einführung in die Musikgeschichte – unter Bezugnahme auf das Zürcher Musikleben I</i> (Roman Brotbeck und Josef Willmann)
8mal pro Semester, Montag 18.30–20.30 Uhr
und Konzertbesuche; Gastreferate
20–40 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.– (1 Konzertbesuch inbegriffen) | E,J |
| 1.3.1. | <i>Chorleitung (ohne Diplom)</i> (Franz Pezzotti)
18mal pro Semester, Dienstag 18.30–20.15 Uhr
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.– | E |

- 1.3.2. *Blasmusikdirektion* (Heinrich Menet) E
Informationen gesondert anfordern
- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
(Carl Rütli, Doris Walter, Urs Walter)
15mal pro Semester, Dienstag 18.30–20.20 Uhr
18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppe – freies Musikmachen und Experimentieren in der Gruppe* (Christoph Baumann) E,J
10mal pro Semester, Dienstag 19–21 Uhr
7–15 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 150.–
- 2.4.2. *Rhythmus-Kurs* (André Desponds) E,J,K
15mal pro Semester, Donnerstag oder Freitag ab 17 Uhr, 1½ Stunden
8–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 230.–
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* (Anke Banse und Studierende des K
Seminars für musikalische Früherziehung und Grundschule)
1 Wochenstunde, 8–10 Kinder im Vorschulalter pro Gruppe
Donnerstag 11.15–12.10 oder Donnerstag 13.30–14.25
Kursgeld Fr. 100.–
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* E,J,K
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster* J,K
Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Dieter Koelner;
Administration: Institut für Kirchenmusik in Zusammenarbeit
mit Konservatorium und Musikakademie Zürich
Singschule (musikalische Grundschule, stimmbildnerische Betreuung,
Gruppensingen, Chorsingen) für 6–16jährige Mädchen und Knaben,
die Freude an der Musik haben.
Wöchentlich Donnerstag 16.30–18 Uhr, Schulungsbeitrag ca. Fr. 50.–
- 4.1.1. *Ensemblespiel* (Leitung: Lehrer von Konservatorium und E,J
Musikakademie Zürich)
8mal pro Semester, Montag oder Freitag 19–21 Uhr
oder Samstag eine Doppelstunde
6–8 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld: AMS-Schüler Fr. 100.–,
andere Fr. 150.–

- | | | |
|--------|--|-------|
| 4.1.2. | <i>Kammermusikurs</i> (Leitung: Lehrer von Konservatorium und Musikakademie Zürich)
8mal pro Semester, Montag oder Freitag 19–21 Uhr
oder Samstag eine Doppelstunde
3 Ensembles pro Gruppe, Kursgeld Fr. 450.– pro Ensemble | E,J |
| 4.2.1. | <i>Kammermusiker-Börse</i>
Nächste Durchführung voraussichtlich September 1983 | E,J |
| 5.1.1. | <i>Musik als Hobby</i>
Nächste Durchführung voraussichtlich Februar 1984 | E,J,K |
- E: für Erwachsene J: für Jugendliche K: für Kinder

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 6. Januar 1983 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendetermins ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- Anmeldeschluss 1. März 1983.
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 1. April schriftlich bestätigt.
- Samstag, 5. Februar 1983, 13–14 Uhr, findet im Kleinen Saal des Konservatoriums eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen 25. und 30. April.
- Änderungen sind vorbehalten.

Verwaltung

Sekretariat Konservatorium

Auf Ende Februar 1983 wird uns *Angela Meloni-Niedermann* verlassen, da sie Mutterfreuden entgegensieht. Wir möchten ihr an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz danken. Während ihrem doch recht kurzen «Gastspiel» – sie ist seit dem 1. Mai 1982 bei uns tätig – hat sie viele Freunde gewonnen. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Jahresbericht 1981/82

Der Bericht über das Schuljahr 1981/82 liegt vor. Interessierte können ihn auf einem der beiden Schulsekretariate gratis beziehen.

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Wintersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. Februar 1983* schriftlich – *versehen mit dem Visum des Lehrers* – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Sommersemester nicht mehr besuchen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben dies ebenfalls bis 1. Februar 1983 schriftlich mitzuteilen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgeldermässigungen Sommersemester 1983

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Sommersemester 1983 sind bis spätestens *28. Februar 1983* bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen.

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorherige Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters (Allgemeine Musikschule: 2 Semester).
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerber
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 2 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benutzen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

Varia

Apéro zum Semesterende

Der traditionelle Apéro der Lehrerschaft und des Verwaltungspersonals findet am Freitag, 25. März 1983 ab 18 Uhr im Kleinen Saal des Konservatoriums statt. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatoriumgebäude sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Sportferien:

Montag, 14. Februar 1983 – Samstag, 19. Februar 1983

Frühlingsferien:

Montag, 28. März 1983 – Montag, 18. April 1983

Einteilungen für das Sommersemester 1983:

Dienstag, 19. April 1983

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Mittwoch, 20. April 1983

Sommerferien:

Samstag, 9. Juli 1983 – Samstag, 13. August 1983

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober 1983 – Samstag, 22. Oktober 1983

Weihnachtsferien:

Samstag, 24. Dezember 1983 – Samstag, 7. Januar 1984

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30–11.30 Uhr

Dienstag, 11.00–12.00 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13–14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Montag, 13–14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14–15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

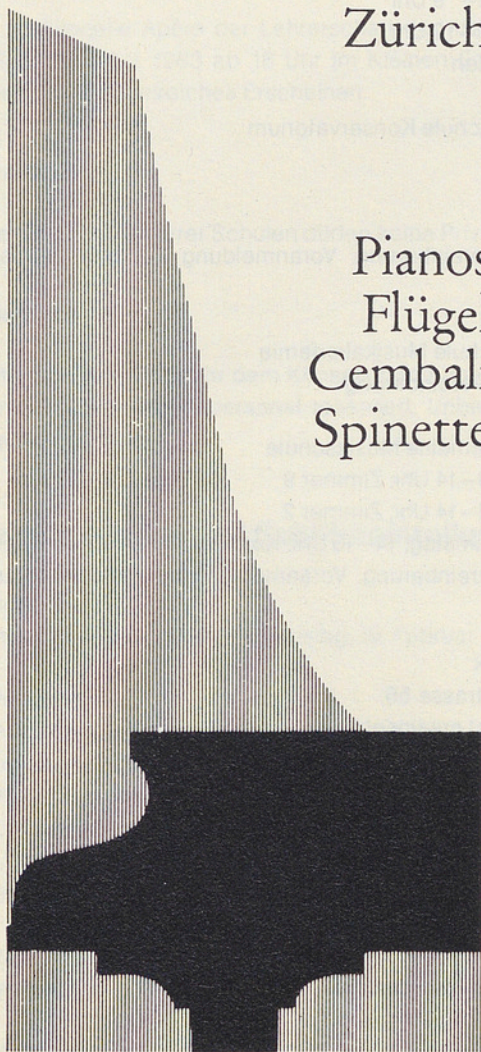
Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Dienstag, 11. Januar 1983, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklasse Elmar Schmid

J. Ibert	Cinq Pièces en Trio für Oboe, Klarinette und Fagott Allegro vivo Andantino Allegro assai Andante Allegro quasi marziale	Pius Pfiffner Regula Schneider Stefan Buri
F. Schubert	«Der Hirt auf dem Felsen» op. 129 für Sopran, Klarinette und Klavier	Ruth Juon Benedikt Iten Martin Frey
J. Brahms	Sonate Es-Dur op. 120 Nr. 2 für Klavier und Klarinette Allegro amabile Allegro appassionato Andante con moto	Markus Bachmann Benedikt Iten

Donnerstag, 13. Januar 1983, 18 Uhr

Hochschulrezital

Gitarrenklasse Walter Feybli

H. Villa-Lobos	Suite Populaire Brésilienne	Christoph Rüegg
	Mazurka – Chôro	
	Schottish – Chôro	
	Valse – Chôro	
	Chôrinho	
J. S. Bach	Präludium, Fuge und Allegro BWV 998	
J. S. Bach	Chaconne	Daniel Erni Mariadele Erni-Bertoni, Klavier
J. Rodrigo	Fantasia para un Gentilhombre Villano y Ricercar – Españoleta y Fanfare de la Caballeria de Nápoles – Danza de los Hachas – Canario	

Dienstag, 18. Januar 1983, 18 Uhr

Forum

Hornklasse Günther Schlund

Ernst Hess	Fünf Spielstücke für drei Hörner
Alexander Tscherepnin	Hornquartette

Mittwoch, 19. Januar 1983, 18 Uhr

Konzertreifeprüfung

Edith Amrein, Querflöte (Klasse Günter Rumpel)

Mitwirkend:	Ruedi Sutter, Violine Christoph Enderle, Viola Regina Jauslin, Violoncello Stefi Andres, Klavier
W. A. Mozart	Quartett in D-Dur für Flöte, Violine, Viola und Violoncello Allegro – Adagio – Rondeau
J. S. Bach	Sonate in e-Moll für Flöte und Klavier Adagio ma non tanto – Allegro – Andante – Allegro
A. F. Doppler	Fantaisie pastorale hongroise für Flöte und Klavier
Luciano Berio	Sequenza für Flöte solo

Donnerstag, 20. Januar 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

Werke von W. A. Mozart, C. Debussy, F. Chopin

Freitag, 21. Januar 1983, 20.15 Uhr, Kirche Dürnten

Sonntag, 23. Januar 1983, 20.15 Uhr, Kirche Aeugst am Türlensee

Cembalo- und Kammermusikklasse Martha Gmünder

Ludwig Senfl – Georg Friedrich Händel

Sopran-Blockflöten, Krummhörner, Pommer, Viola da Gamba, Laute, Cembalo, Schlagzeug

Mitwirkend:

Chris Delord
Barbara Jost
Dora Müller
Marianne Weibel
Vreni Helstein
Renate Bräuninger
Michael Graf
Beatrice Wagner

Samstag, 22. Januar 1983, 15 Uhr

Flötenklasse Gudrun Racine

Mitwirkend: Corinne Fahr, Gitarre (Klasse G. Fahr)
Pia Fux, Klavier (Klasse R. Hiltmann)
Regula Peter, Klavier (Klasse K. Wolters)
Marianne Scherwey, Klavier (Klasse R. Kägi)
Christiane Werffeli, Klavier (Klasse C. Hux)
Mario Huter, Violine
Martin Schmid, Gitarre

Folklore	Gato correntino	Ensemble
Folklore	Südamerikanische Stücke für Flöte, Violine und Gitarre	Kathrin Bürgin Mario Huter Martin Schmid
A. Dvořák	Gavotte für 3 Flöten	Urs Graf Gabriele Bill Catherine Voser
J. Ibert	Le petit âne blanc für Flöte und Klavier	Corinne Fahr Christiane Werffeli
J. Ibert	Entr'acte für Flöte und Gitarre	Renato Gentinetta Corinne Fahr
F. Poulenc	aus der Sonate für Flöte und Klavier: 1. und 2. Satz	Susanne Schäfer Pia Fux
P. Mieg	Les Charmes de Lortoff für 2 Flöten	Martin Wittwer Monika Kamber
G. Ph. Telemann	aus der Sonate f-Moll für Flöte und Continuo: 2., 3. und 4. Satz	Irene Kobler Marianne Scherwey
P. Locatelli	aus der Sonate F-Dur für Flöte und Continuo: 3. und 4. Satz	Regula Boller Christiane Werffeli
C. M. von Weber	Sonate Nr. 2 G-Dur für Flöte und Klavier	Sonja Bratoljic Regula Peter

Dienstag, 25. Januar 1983, 18 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse Verena Pfenninger

W. A. Mozart	Klavierkonzert d-Moll KV 466 Allegro Romance Rondo – Allegro assai	Irene Halter
F. Chopin	Barcarolle Fis-Dur op. 60 (Allegretto)	Heidi Steingruber
R. Schumann	Sonate g-Moll op. 22 So rasch wie möglich Andantino (getragen) Scherzo (sehr rasch und markiert) Rondo (Presto)	Hugo Schaller

Donnerstag, 27. Januar 1983, 18 Uhr

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht und

Posaunenklasse Alfred Kosak

Orgelklasse Hans Vollenweider

D. Buxtehude	Praeludium in g Orgelchoral «Nun komm der Heiden Heiland»	Ruth Pfister
J. S. Bach	Praeludium und Fuge e-Moll BWV 549	Helmut Nowak
J. S. Bach	aus der «Orgelmesse»: «Aus tiefer Not» (mit Doppelpedal) BWV 686	Susanne Fischer
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 2 in c-Moll Grave Adagio Allegro maestoso e vivace Fuga	Anita Brunner
Hansjürg Leutert	«Für Cornelius» (Pater Cornelius Winiger OSB, Stiftsorganist, Einsiedeln, † 16. Oktober 1979) Versuch eines musikalischen Nekrologes auf der Orgel, in drei Bildern: «Was kein Auge gesehen» «Was das Verlangen seines und jeden Herzens übersteigt ...» «Was über alle Musik dieser Welt geht ...»	Susanne Fischer
Hans Vollenweider	aus den Meditationen 1982	Marie-Therese Rösli
M. Reger	Te Deum Laudamus aus op. 59	Marie-Therese Rösli

Samstag, 29. Januar 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 1. Februar 1983, 16–18 Uhr, Kleiner Saal

Vortrag

Dr. Franz Dilger, Hitzkirch

«Richard Wagner im Blickfeld von Thomas Mann»

Der Vortrag findet im Rahmen der Musikgeschichte-Arbeitsgruppe «Leiden und Grösse Richard Wagners» (Leitung: Peter Siegwart) statt.

Dienstag, 1. Februar 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

J. S. Bach	Praeludium und Fuge a-Moll (Wohlt. Klavier Bd. II)	Maya Fügli
W. A. Mozart	aus dem Konzert d-Moll KV 466: 1. Satz: Allegro	Johannes Bucher
M. Ravel	Prélude	Irmgard Germann
R. Suter	Introduction et Toccata (1966/67)	
F. Liszt	Waldesrauschen (Konzertetüde)	Simon Andres
J. S. Bach	3. Partita a-Moll Fantasia Allemande Corrente Sarabande Burlesca Scherzo Gigue	Konrad Weiss

Mittwoch, 2. Februar 1983, 18 Uhr, Kirche Enge

Solistendiplom

Kathrin Augustiny, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

- | | |
|-------------------|--|
| J. S. Bach | Praeludium und Fuge D-Dur (BWV 532)
«Schmücke dich, o liebe Seele» (BWV 654) |
| L. N. Clérambault | aus «Suite du deuxième ton»:
Plein jeu — Duo — Basse de Cromorne —
Récit de Nazard — Caprice |
| A. F. Kropfreiter | Exsultet |
| C. Franck | Choral Nr. 1 E-Dur |

Donnerstag, 3. Februar 1983, 18 Uhr

Forum

Saxophonklasse Urs Schoch

Mitwirkend:	Donat Maron, Klavier Urs Walter, Klavier	
P. Maurice	Tableaux de Provence Farandole des Jeunes Filles Chanson pour ma Mie La Bohémienne	Stephen Steiner
D. Milhaud	Scaramouche Vif- Modéré-Brazileira	Karl Marxer
P. Bonneau	Caprice en forme de valse	Karl Marxer
P. Chopard	Drei Stücke für Saxophon	Daniel Mareen
A. Desenclos	Quatuor	Karl Marxer Urs Schoch Stephen Steiner Daniel Mareen

Opera mobile

Die Damen auf dem Markt

Operette von Jacques Offenbach

Ausführende:	Mitglieder des Opernkurses und des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich														
Musikalische Leitung:	Jacques Lasserre														
Regie:	Peter Rasky														
Aufführungen:	<table><tr><td>3. Februar 1983</td><td>KME Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (mit Klavierbegleitung)</td></tr><tr><td>6. Februar 1983</td><td>Albisriederhaus Zürich</td></tr><tr><td>8. März 1983</td><td>Kirchgemeindehaus Paulus</td></tr><tr><td>14. März 1983</td><td>Altersheim Mittelleimbach (mit Klavierbegleitung)</td></tr><tr><td>16. März 1983</td><td>Ref. Kirchgemeindehaus Witikon</td></tr><tr><td>19. März 1983</td><td>Kirchgemeindehaus Oberrieden</td></tr><tr><td>23. März 1983</td><td>Kurtheater Baden</td></tr></table>	3. Februar 1983	KME Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (mit Klavierbegleitung)	6. Februar 1983	Albisriederhaus Zürich	8. März 1983	Kirchgemeindehaus Paulus	14. März 1983	Altersheim Mittelleimbach (mit Klavierbegleitung)	16. März 1983	Ref. Kirchgemeindehaus Witikon	19. März 1983	Kirchgemeindehaus Oberrieden	23. März 1983	Kurtheater Baden
3. Februar 1983	KME Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (mit Klavierbegleitung)														
6. Februar 1983	Albisriederhaus Zürich														
8. März 1983	Kirchgemeindehaus Paulus														
14. März 1983	Altersheim Mittelleimbach (mit Klavierbegleitung)														
16. März 1983	Ref. Kirchgemeindehaus Witikon														
19. März 1983	Kirchgemeindehaus Oberrieden														
23. März 1983	Kurtheater Baden														

Die Liste der Aufführungen ist noch nicht vollständig. Programme mit den genauen Daten liegen etwa Mitte Januar 1983 bei den Schulsekretariaten auf.

Samstag, 5. Februar 1983, 15 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon,
Baumackerstrasse 19

Violinklasse Paula Grilz

A. Vivaldi	aus dem Konzert für Violine und Orchester a-Moll: Allegro – Largo	Martin Hochstrasser
W. A. Mozart	Flötenquartett C-Dur	Christa Buchmann, Flöte Pia Heutschi, Violine Paula Grilz, Viola Urs Futter, Violoncello
J. Rosenmüller	aus «Studentenmusic»: Adagio – Courant	Kleines Orchester
G. F. Händel	Marsch	
W. A. Mozart	aus dem Streichquintett C-Dur: 1. Satz	Pia Heutschi, Violine Kathrin Futter, Violine Susann Hefti, Viola Paula Grilz, Viola Urs Futter, Violoncello
A. Vivaldi	aus dem Konzert für Violine und Orchester a-Moll: Presto	Philipp Nett
G. Ph. Telemann	aus dem Konzert für Viola und Orchester G-Dur: Andante – Allegro	Susann Hefti
A. Vivaldi	Konzert für Flöte und Orchester F-Dur: «La tempesta di mare» Allegro – Largo – Presto	Rolf Eisenegger, Flöte (Klasse Günter Rumpel) Karin Ebner, Klavier

Forum

Flötenklasse Alexandre Magnin

Mitwirkend: Regula Fäh
 Elisabeth Hildebrandt
 Stephan Lauper
 Susi Preiswerk
 Andrea Reiner
 Helene Rösli
 Cristina Vital

«Les voix inconnues de la flûte»

Petite expérience collective

M. Berthomieu	Chats Cinq pièces pour quatre flûtes, dont une en Sol 1. Persan bleu, 2. Puma, 3. Siamois, 4. Lynx, 5. Chat perché
F. Kuhlau	Allegro op. 13 pour trois flûtes
J. S. Bach	Adagio de la sonate en sol min. BWV 102 pour quatre flûtes dont une en Sol Sonate en si min. BWV 1030 pour trois, quatre et cinq flûtes dont une en Sol Andante — Largo e dolce — Presto Siciliana de la sonate en mi b maj. BWV 103 pour trois flûtes dont une en Sol
F. Kuhlau	Adagio molto con espressione (quatre voix) pour un ensemble de flûtes

Donnerstag, 10. Februar 1983, 18 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Meisterwerke von

Robert Schumann (1810–1856) und Frédéric Chopin (1809–1849)

1. Konzert

Robert Schumann	Faschingsschwank aus Wien Phantasiebilder op. 26 (1839) Allegro (Sehr lebhaft) Romanze (Ziemlich langsam) Scherzino Intermezzo (Mit grösster Energie) Finale (Höchst lebhaft)	Diego Fasolis
	Fantasie in C-Dur op. 17 (1836) Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen – Mässig. Durchaus energisch – Langsam getragen. Durchwegs leise zu halten	Peter Egli
Frédéric Chopin	Ballade in f-Moll op. 52 (1842) Andante con moto	Peter Hitz

Donnerstag, 10. Februar 1983, 20.15 Uhr

Öffentliche Probe des Opernkurses und des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Szenen aus Figaros Hochzeit von W. A. Mozart

Leitung: Jaques Lasserre

Dienstag, 22. Februar 1983, 18 Uhr

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Meisterwerke von Robert Schumann und Frédéric Chopin

2. Konzert

Frédéric Chopin	Polonaise in As-Dur op. 53 (1842)	Stefan Ruckstuhl
	Maestoso	
	Fantasie in f-Moll op. 49 (1840/1841)	Beata Wetli
	Tempo di marcia	
Robert Schumann	Symphonische Etüden in Form von Variationen op. 13 (1834)	Peter Hitz

Samstag, 26. Februar 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 1. März 1983, 18 Uhr

Forum

Cembaloklasse Johann Sonnleitner

Donnerstag, 3. März 1983, 20.15 Uhr

Forum

Ensembleklasse Elmar Schmid

- | | |
|---------------|---|
| A. Rosetti | Partita in F-Dur «La Chasse»
für 11 Bläser und Kontrabass |
| Leo Nadelmann | Passacaglia für 23 Bläser, Pauken
und Schlagzeug |
| Walter Baer | ... from unreality to unreality,
Musik für Sopran, 3 Flöten und 3 Klarinetten |
| A. Dvořák | Serenade in d-Moll op.44
für 10 Blasinstrumente, Violoncello und
Kontrabass |

Samstag, 5. März 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Ruth Hiltmann

Violinklasse Berti Wegmann

Dienstag, 8. März 1983, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

Mittwoch, 9. März 1983, 20 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

C. Franck	Choral II in h-Moll	Heini Meier
J. S. Bach	Praeludium et Fuga in D BWV 532	Jean Jacques Kasel
Ansgar Sialm	«Netz-Werk» für Flöte und Orgel (Uraufführung)	Ronny Schädler (Flöte) Pia Fuchs (Orgel)
J. S. Bach	Toccatà in C BWV 564	Jörg Kohler
M. Reger	Choralfantasie «Wie schön leucht' uns der Morgenstern»	

Donnerstag, 10. März 1983, 20.15 Uhr

Forum

Abschlusskonzert des Kurses Jazz-Improvisations- orchester von Martin Schlumpf

In der Besetzung Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, 3 Saxophone, Gesang, Vibraphon, Klavier, Bass und Schlagzeug werden Kompositionen/Konzepte/Arrangements der Mitwirkenden realisiert. Beabsichtigt ist ein stilistisch vielschichtiges Programm, das sich zwischen den Frühformen des Jazz und den neuesten Entwicklungen der zeitgenössischen Musik bewegt.

Samstag, 12. März 1983, 20.15 Uhr, Kleiner Tonhalleaal

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solist: Preisträger des Rahn-Wettbewerbes (Violoncello)

Leitung: Olivier Cuendet

H. I. F. Biber Battaglia, Suite für Streicher

J. Haydn Konzert für Cello und Orchester in D-Dur

A. v. Webern 5 Stücke für Orchester op. 10

R. Wagner Sigfried-Idyll

Samstag, 12. März 1983, 17 Uhr, Kath. Kirche Dielsdorf

Flötenklasse Margrit Langmeier

Barocksonaten

An der Orgel: Aline Röthlisberger

S. Schers	Sonata Nr. 1 e-Moll Adagio — Allegro — Adagio — Giga — Minuetto	Martin Finsterle
J. A. Hasse	Sonate D-Dur Adagio — Allegro — Larghetto — Minuetto	Ruth Kübler
T. Albinoni	Sonate V, D-Dur Adagio — Allegro — Largo affettuoso — Giga	Evi Würigler
G. Ph. Telemann	Sonate c-Moll Allegro — Adagio — Allegro assai — Ondeggiando, ma non Adagio — Allegro	Felix Meier
J. S. Bach	Sonate Es-Dur Allegro moderato — Siciliano — Allegro	Barbara Knopf

Sonntag, 13. März 1983, 11.30 Uhr, Grossmünster

Morgenmusik mit der Chorgruppe von Klaus Knall

J. S. Bach

Kantate BWV 84

«Ich bin vergnügt in meinem Glücke»

Leitung: Beat Schäfer

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Kantate «Jesu meine Freude»

Leitung: Heinrich Knüsel

Benjamin Britten

«Cantata misericordium»

Leitung: Klaus Knall

Montag, 14. März 1983, 18 Uhr

Forum

Flötenklasse Jean Poulain

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
Chr. W. Gluck	Konzert in G-Dur Allegro non molto Adagio Allegro comodo	Lorraine Schmid Mauro Polli
G. Enesco	Cantabile et Presto	Heidi Killer Gisa Schmitt-Theuner
G. Fauré	Fantaisie op. 79	Sabine Schmid
G. Hüe	Fantaisie	Madeleine Bischof
H. Dutilleux	Sonatine	Roland Schmid
W. Burkhard	Suite op. 98 für Flöte solo	Shuji Osumi

Dienstag, 15. März 1983, 18 Uhr

Forum

Instrumentale und theatralische Erprobungen an Kagel'schen Staatstheater-Szenen

Musikalische Collage der Forumsklasse von Josef Haselbach

Dienstag, 15. März 1983, 20.15 Uhr

Konzertreifeproofung

Anna Pfister, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Donnerstag, 17. März 1983, 20.15 Uhr

Forum

Flötenklasse Ursula Burkhard

Beethoven-Abend

Aus der Serenade in D-dur op. 41 für Flöte und Klavier
(Bearbeitung der Serenade op. 25 für Flöte, Violine
und Viola), ca. 1801

I Entrata (Allegro)

Heidi Basler

II Tempo ordinario d'un Menuetto

Ingrid Müller

III Allegro molto

Aus der Sonate in B-dur, für Flöte und Klavier
(Echtheit umstritten)

Allegro

Karin Schmidt-Theuner

Gisa Schmidt-Theuner

Polonaise und Trio

Peter Reichen

Largo

Ingrid Müller

Trio in G-dur, für Klavier, Flöte und Fagott ca. 1790/91

Allegro

Daniel Knecht

Silvia Thellung

Markus Boppart

Adagio

Ingrid Müller

Thema andante con variazioni

Jacqueline Zbinden

Markus Boppart

Allegro und Menuett in G-dur für 2 Flöten
(«für Freund Degenhardt, 1792, 23. August, abends 12»)

Susanne Köfer

Karin Binder

«Schöne Minka» Nr. 7 aus «Zehn Themen mit Variationen» op. 107 für Klavier mit Begleitung einer Flöte (1817/1818)

Philipp Maurer
Susanne Köfer

Aus der Serenade in D-dur op. 25 für Flöte, Violine und Viola (ca. 1795/96)

IV Andante con variazioni
V Allegro scherzando e vivace
VI Adagio — Allegro vivace disinvolto

Karin Binder
Isabella Rey
Jürg Dähler

Samstag, 19. März 1983, 15 Uhr

Klarinettenklasse Elisabeth Ganter

Samstag, 19. März 1983, 16 Uhr, Kleiner Saal

Klarinettenklasse François Thurneysen

Samstag, 19. März 1983, 20 Uhr, kath. Kirche Wädenswil
Sonntag, 20. März 1983, 16 Uhr, Kirche Enge, Zürich

Chorgruppe André Charlet

Passionskonzert

Ausführende: Angelica Röhrig, Sopran
Goia Lüchinger, Alt
Christoph Homberger, Tenor
Gerhard Stamm, Bass
Roswitha Hächler, Orgel
Ivo Haag, Cembalo

Chor von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Orchester ad-hoc

Leitung: Peter Baumann
Felix Egloff

Montag, 21. März 1983, 18 Uhr

Schlusskonzert der Ensemble-Schule für Streicher

Leitung: Albor Rosenfeld

G. F. Händel Concerto grosso op. 6 Nr. 4

Larghetto affetuoso

Allegro

Largo

Allegro

C. Ph. E. Bach Sinfonie Nr. 5, h-Moll

Allegretto

Larghetto

Presto

W. A. Mozart Kammerkonzert für Klavier und Streicher A-Dur KV 414

Solistin: Marian Rosenfeld

Allegro

Andante

Rondeau (Allegretto)

Mitwirkend:

Violine: Brigit Barandun, Mirjam Bertschinger, Astrid Bischoff, Markus Joho, Regina Juon, Barbara Keller, Manuela Mensching, Mirosława Misko, Susanne Mützenberg, Melodia Uehli, Maja Wenger

Viola: Cornel Anderes, Margrit Hasler

Violoncello: Pi-Chin Chien, Silvia Häcki, Ursula Huber, Ueli Lienhard, Beatrice Wenger

Montag, 21. März 1983, 20.15 Uhr

Madrigalchor des Konservatoriums Zürich

Leitung: André Charlet und Peter Siegwart

Passions-Musik

- | | |
|--------------------------|--|
| Francis Poulenc | «Quatre motets pour un temps de pénitence»
für gemischten Chor a cappella

1. Timor et tremor venerunt super me
2. Vineam electam
3. Tenebrae factae sunt
4. Tristis est anima mea |
| Heinrich Schütz | Dialog «Es gingen zwee Menschen hinauf»
SWV 444
4 Stimmen und Basso continuo |
| Marc-Antoine Charpentier | «Le Réniement de St. Pierre»
(Die Verleugnung des hl. Petrus)
Soli, Chor und Basso continuo |
| Heinrich Schütz | Dialog «Weib, was weinst du?» SWV 443
4 Stimmen und Basso continuo |
| Frank Martin | aus der «Messe» für zwei 4stimmige Chöre a cappella:
Kyrie
Agnus Dei |

Dienstag, 22. März 1983, 18 Uhr

Forum

Gitarrenklasse Spiro Thomatos

Virtuose Gitarrenmusik

D. Aguado	Etüden Nr. 9, 6, 10	Heinrich Ryter
H. W. Henze	Tiento Nr. 3	Robert Bruhin
M. Giuliani	Sonata Eroica Allegro maestoso	
R. Krieger	Wasserspiel (Griniola)	Rolf Krieger
L. Brouwer	Danza caracteristica	
A. Ruiz-Pipo	Cancion y Danza	Norbert Boccali
M. Ponce	Sonata III Allegro moderato Cancion Finale	Urs Mäder
I. Albeniz	Suite Espanola Granada Sevilla Asturias	Daniel Gisclon

Mittwoch, 23. März 1983, 18 Uhr

Konzertreifeprüfung

Ursula Schmucki, Klavier (Klasse Urs Voegelin)

Mitwirkend:	Jeannette Fischer, Sopran Brigitte Bieder, Sopran
L. Janáček	4 Klavierstücke «im Nebel» (1912)
R. Schumann	4 Duette
A. Webern	Variationen op. 27 (1936)
L.v. Beethoven	Sonate E-Dur op. 109 (1820) Vivace, ma non troppo – Adagio espressivo Prestissimo Gesangvoll, mit innigster Empfindung

Freitag, 25. März 1983

Schuljahresschluss

17 Uhr	Feier im Grossen Saal des Konservatoriums für Diplomanden, Schulangehörige und Freunde unserer Schulen. Musikalische Umrahmung: Preisträger der Wettspiele 1982
ca. 18 Uhr	Lehrerapéro im Kleinen Saal des Konservatoriums
ab 19 Uhr	Jahresschlussfest im Lichthof der Universität (Hauptgebäude) organisiert durch die Studentenschaft. Es sind alle Lehrer, Studierende und Freunde eingeladen!

Montag, 25. April 1983, 20.15 Uhr, Musiksaal des Stadthauses

Konzert der Uraufführungen

Absolventen der Zürcher Musikberufsschulen (Konservatorium und Musikhochschule, Musikakademie)

Walter Baer	«Cahier Anatolien», für Oboe und Klavier
Gerald Bennett	«Wie auf schwanker halme bogen . . .», für Sopran und Viola
Hermann Haller	Fünf Stücke für Oboe und Klavier
Josef Haselbach	Duo für Oboe und Viola
Boris Mersson	Concertation pour basson et piano, op. 41
Heinz Marti	Vier Zeitstücke, für Trompete und Schlagzeug (zwei Spieler)

Alle sechs Werke wurden im Auftrag der Stadt Zürich komponiert

Ein Meister- instrument verkaufen wir, als wär's ein Stück von uns.

Mit unseren Meisterinstrumenten –
ob Violine, Viola, Violoncello
– sind wir besonders verbunden.
Denn wir haben jedes
Stück mit Sorgfalt ausgewählt,
instand gesetzt, gepflegt,
gehegt, gespielt.

Und je älter und kostbarer es ist,
desto schwereren Herzens geben wir es weg.
Andererseits bereitet es uns die grösste Genugtuung,
einem Kunden etwas Einmaliges anbieten
zu können; etwas, wonach er vielleicht schon jahre-
lang gesucht hat. Und je mehr er sich
darüber freut, desto leichter Herzens
überlassen wir es ihm.

Musik Hug
Das grosse Musikhaus –
seit 175 Jahren

Zürich, Limmatquai 26–28
Tel. 01/251 68 50



Fagottmusik
begeistert sehr –
von Bühler
spricht man
mehr und mehr!

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon 01 / 201 36 00

P. P.
8001 Zürich

ZENTRALBIBLIOTHEK

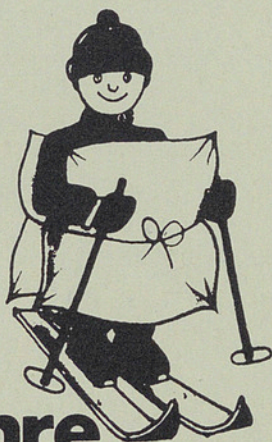
ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZÜRICH

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



Fahre versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN





XQ 354

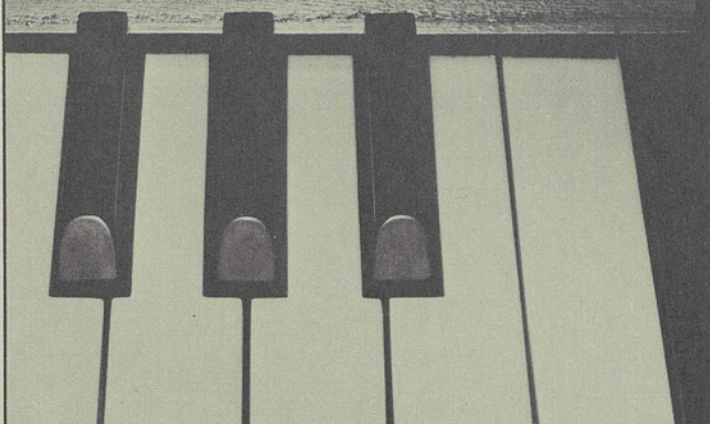


DER BINDEBOGEN

April 1983

Von Musikfreund zu Musikfreund

Jecklin Zürich



Nicht umsonst nennt man uns das Pianohaus Jecklin: Bei uns können Sie unter mehr als 360 Pianos wählen. Vom einfachen Lernklavier bis zum Flügel von Rang und Namen. Und alle sind verschieden. Im Klang und im Anschlag, im Holz und in der Form, in der Grösse und im Stil.

Wir sind Ihnen gerne bei der Wahl behilflich und für den späteren Stimm- und Unterhaltsservice sorgen unsere sorgfältigen Spezialisten.

7A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im April 1983

Neujahr 1984: Umzug ins Provisorium Birchstrasse 95

Seit einigen Wochen steht der Umzugstermin in unser Provisorium an der Birchstrasse 95 in Oerlikon definitiv fest:

Die Bewohner des Konservatoriums-Gebäudes werden die Florhofgasse auf Ende dieses Jahres verlassen müssen und ihre Arbeit nach Neujahr 1984 im Provisorium aufnehmen, wo wir während der ganzen Umbauzeit (voraussichtlich 2½ bis 3 Jahre) Unterkunft finden werden.

Baukommission, Architekt und Schulleitung befassen sich intensiv mit den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten für unsern Umzug. Sobald wir den genauen Ablauf festgelegt haben, werden wir alle Betroffenen eingehend informieren. Bis dahin bitten wir Sie noch um etwas Geduld. (Zur Sicherheit: Musikakademie, Rhythmikseminar sowie die Liegenschaft Wilfriedstrasse werden vom Umzug nicht betroffen.)

NB: Für unsern Hauswart, Herrn Heinrich Bernhard, suchen wir in der nähere Umgebung des Provisoriums Birchstrasse 95 für die Umbauzeit eine 4-Zimmer-Wohnung. Kann uns jemand aus der Leserschaft einen Hinweis geben?

Aus Lehrerschaft und Verwaltung

Auf Ende des Wintersemesters 1982/83 verliess *Verena Bänninger* altershalber unsere Schulen. Während vierzig Jahren — 1943—1983 — betreute sie an der Allgemeinen Musikschule die Musikalische Rhythmik, ein Fach, das durch ihre Aufbau- und Pionierarbeit in unseren Schulen heimisch wurde. Ungezählten Schülern — Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen — vermittelte ihr Unterricht einen Einstieg ins Musikerleben, der den ganzen Menschen erfasste. So engagiert Frau Bänninger als Pädagogin war, so energisch war sie auch in der Organisation ihrer Kurse, die semesterweise um die hundertfünfzig Schüler erfassten. Wir danken Frau Bänninger von Herzen für die gewaltige, weit herum hochgeschätzte Arbeit in all den Jahren und wünschen ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft und insbesondere, dass sie sich wirklich etwas ruhigere Zeiten gönnen möge!

Angela Behmer, Marlis Klinger und Sabine Muischneek, drei weitere Lehrerinnen, die am Rhythmikseminar wirkten, sind aus dem Lehrkörper ausgetreten. Wir möchten auch ihnen für ihre Arbeit herzlich danken.

Als Nachfolgerinnen für *Verena Bänninger* konnten zu unserer grossen Freude *Claudia Barth* und *Roswith Tauber* gewonnen werden. Wir sind überzeugt, dass damit das Fach Musikalische Rhythmik weiterhin aufs Beste betreut werden wird und begrüssen die beiden neuen Lehrerinnen herzlich an unseren Schulen. Wir wünschen Frau Barth und Frau Tauber einen guten Start!

Auf Ende des Wintersemesters 1982/83 verliess *Thomas Wicky* auf eigenen Wunsch seine Stelle als Lehrer für Violine an der Allgemeinen Abteilung der Musikakademie. Wir danken Herrn Wicky für die Zeit — November 78—März 83 —, während der er sein musikalisches und pädagogisches Können erfolgreich für unsere Schüler eingesetzt hat. Wir verstehen, dass sein noch junges, aber schon sehr erfolgreiches Quartett seine Arbeitskraft vermehrt beansprucht und wünschen ihm für diese vielversprechende Arbeit wie für seine Zukunft insgesamt alles Gute.

Sicher haben Sie auf dem Sekretariat des Konservatoriums ein neues Gesicht entdeckt. *Annelies Anderhub* arbeitet seit dem 1. Februar 1983 als Teilzeitsekretärin. Wir wünschen ihr viel Genugtuung.

Musikpreise 1983

Anlässlich der Wettspiele konnten folgende Studierende unserer Schulen mit einem Preis ausgezeichnet werden:

Dr. Duttweiler-Hug-Preis für Violine:

Martina Adler (Klasse Ricardo Odnoposoff), 2. Preis

Hegar-Preis für Trompete:

Kurt Brunner und Werner Eberle (Klasse Henri Adelbrecht)

Koeckert-Preis für Violoncello:

Thomas Grossenbacher (Klasse Claude Starck)

Der *Landolt-Preis* für Klavier wurde nicht verliehen.

Alterpreis: Mit dem Alterpreis für den besten pädagogisch-didaktischen Prüfungsabschluss konnten in diesem Jahr ausgezeichnet werden:

Monika Schultz, Klavier (Klasse Ruth Hiltmann)

Martin Pirktl, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Rahn-Musikpreis für Violoncello:

Am Wettspiel nahmen je ein Studierender der Konservatorien Basel, Bern, Genf und Zürich teil. Die Jury, bestehend aus Raffaele Altwegg, Franz Walter und Peter Wettstein, hat Patrick Demenga (Bern) als Preisträger ausgewählt, der mit unserm Orchester am 12. März im Kleinen Tonhalle-Saal aufgetreten ist.

Wir gratulieren dem Berner Preisträger sehr herzlich und danken Herrn Hans K. Rahn bestens für seinen Musikpreis.

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Für die neueintretenden Studierenden an Konservatorium und Musikhochschule findet am

Dienstag, 19. April, um 15 Uhr im kleinen Saal

eine Begrüssung mit Studieneinführung statt.

Die Studierenden an der Musikakademie werden am

Mittwoch, 20. April, 15 Uhr, Zimmer 24

durch den Abteilungsleiter begrüsst.

Das Klavierkonzert von Grieg

Concours zur Wahl der/des Solisten

für Orchesterkonzerte am 23.10.83 (Glatt-Zentrum)
 17.12.83 (Gemeindesaal Kreuz, Jona)
 18.12.83 (Tonhalle Zürich)

Der Concours steht allen Pianisten der Berufs- und Hochschulabteilungen offen.

Concours-Termin: 6./7. Juli 1983

Anmeldungstermin: 30. Mai 1983

Die Anmeldung ist auf einem unserer Sekretariate einzureichen und muss folgende Angaben enthalten:

- Name, Vorname, Geburtsdatum des Kandidaten
- Hauptfachlehrer inkl. dessen Unterschrift (auch externer Lehrer möglich!)
- Bisherige Studien

Für den Concours ist das ganze Grieg-Klavierkonzert vorzubereiten. Die Jury wird festlegen, was vorgespielt werden muss.

«Musik als klingende Sprache»

(externe Studienwoche 1983 der Berufs- und Hochschule in Randolins bei St. Moritz, 20.–26. Juni 1983)

Für diese Arbeitswoche mit vokaler und instrumentaler Barockmusik konnten die folgenden Dozenten gewonnen werden:

Bernhard Billeter, Christophe Coin, Walter Feybli, Klaus Knall, Andrej Lütschg, Andrea von Ramm, Johann Sonnleitner, Han Tol und Peter Wettstein.

Das detaillierte Kursprogramm ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldetermin: 10. Mai 1983

In den Foren vom 28. und 30. Juni werden Ergebnisse dieser Studienwoche präsentiert.

Abschlussprüfungen im Sommersemester

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

a) instrumentale und vokale Pflichtfächer

- Vordiplom
- Vorspiel für Orchestereintritt
- Vorspiel für Tonhalle-Volontariat (nur Streicher)
- Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
- Variantinstrumente (Violone, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinetten, Kontrafagott)

b) Theorieprüfungen

- Übertrittsprüfung ins 2. Semester
- Solfègeprüfung

- Musikgeschichte
- Tonsatz
- Theorieschlussprüfung oder Rekap-Prüfung (mit Hausarbeit)
- Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Didaktik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis Mittwoch, 15. Juni 1983
 (Tonhalle-Volontariat bis Freitag, 6. Mai 1983)
 Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten

Tonhalle-Volontariats-Vorspiel: Ende Mai 1983
 Vordiplome/Orchestervorspiel: Ende August 1983
 Instrumentale und vokale Nebenfächer: 3.–7. Oktober 1983
 Pädagogik-Didaktikprüfungen: September 1983
 Schriftliche Prüfungen: 12. September–1. Oktober 1983
 Mündliche Prüfungen: 3.–7. Oktober 1983

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Für das Wintersemester 1983/84

Samstag, 3. September 1983 und evtl. Samstag, 27. August 1983
 (Anmeldeschluss: 30. Juni 1983)

Für das Sommersemester 1984

Samstag, 25. Februar 1984 und evtl. Samstag, 3. März 1984
 (Anmeldeschluss: 31. Dezember 1983)

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1983 schriftlich* – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis *1. September 1983* eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldungen

Anmeldeschluss für das Wintersemester 1983/84:

Berufs- und Hochschule: 30. Juni 1983

Allgemeine Musikschule: 1. September 1983

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters –*versehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers*– schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Varia

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10–12.30 und von 14–16 Uhr.

Privatschüler

In den Räumen unserer Schulen dürfen keine Privatschüler unterrichtet werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Adressänderungen

Wir möchten unsere Lehrer, Abonnenten der Hauszeitschrift sowie unsere Schüler bitten, Adressänderungen unverzüglich dem entsprechenden Sekretariat schriftlich mitzuteilen.

Jahresabonnement 1983 des Bindebogens

Allen Empfängern dieser Ausgabe unserer Hauszeitschrift legen wir einen Einzahlungsschein bei. Damit kann der Jahresabonnementspreis von Fr. 10.— (Ausland Fr. 12.—) beglichen werden.

Behörden von Kanton und Stadt Zürich, Stiftungsräte, Lehr- und Verwaltungspersonal (inkl. Pensionierte), Schüler und Studierende (Seminaristen und Besucher von Vor- und Spezialkursen ausgenommen) und Gründervereine erhalten den Bindebogen gratis. Diese Gratisbezüger wollen den Einzahlungsschein wegwerfen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jenen Lesern herzlich danken, die die Möglichkeit benützen, zusätzlich zum Abonnementspreis noch eine Spende zu überweisen.

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Montag, 20. Juni 1983

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Einteilungen für das Sommersemester 1983:

Dienstag, 19. April 1983

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Mittwoch, 20. April 1983

Sommerferien:

Samstag, 9. Juli 1983 – Samstag, 13. August 1983

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober 1983 – Samstag, 22. Oktober 1983

Weihnachtsferien:

Samstag, 24. Dezember 1983 – Samstag, 7. Januar 1984

Sportferien:

Montag, 13. Februar 1984 – Samstag, 18. Februar 1984

Frühlingsferien:

Montag, 2. April 1984 – Montag, 23. April 1984

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30–11.30 Uhr

Dienstag, 11.15–12.00 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13–14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Montag, 13–14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14–15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14–16 Uhr, im Konservatorium, Zimmer 44 (3. Stock)

Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

OMZ

Skilager 1983

Vom 14. bis 19. Februar fand das traditionelle Kosi-Skilager statt, diesmal in Flond-Obersaxen (GR). Bei anhaltend schönem Wetter verbrachten wir eine abwechslungsreiche Ferienwoche: Pisten- und Skitourenfahrer, Langläufer und Schlittler, Tagträumer und Nachtwacher, alle kamen auf ihre Rechnung (sehr billig). Zusammen mit einigen Ergotherapiestudentinnen teilten wir Haus und Herd im ehemaligen Pfarrhaus von Flond, das heute von einer Genossenschaft betrieben wird. Für nächstes Jahr ist bereits eine provisorische Zusage gemacht. «Il prossem on a Flond, che spass!»

Vollversammlung

Am *Donnerstag, 28. April 1983*, findet um 12 Uhr im grossen Saal des Konservatoriums die Vollversammlung der Studentenschaft von Kosi, Aki und Rhythmikseminar statt. Alle Studierenden sind herzlich eingeladen und für diese Zeit von allfälligen Theoriestunden dispensiert. Die Traktanden sind am OMZ-Brett angeschlagen.

Der OMZ-Vorstand

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Konzertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Donnerstag, 21. April 1983, 18 Uhr

Forum

Andrea von Ramm gibt eine Einführung in ihren Wahlfachkurs im Rahmen des Studios für «Alte Musik»

«Gesangstechniken und Aufführungspraxis um 1600»

(für Kursteilnehmer und andere Interessenten)

Donnerstag, 28. April 1983, 18 Uhr

Forum

Violinklasse Nicolas Chumachenco

Mitwirkend: Eric Chumachenco, Klavier

J. B. Viotti Violinkonzert a-Moll Nr. 22
Moderato
Adagio
Agitato assai

Ursula Koelner

L. v. Beethoven Violinkonzert D-Dur op. 61
Allegro ma non troppo
Larghetto
Rondo: Allegro

Marcello Bianchi

Forum

Flötenklasse Günter Rumpel

Transkriptionen aus der Violinliteratur, arrangiert für Flöte

Mitwirkend: Dorothea Isler, Klavier

W. A. Mozart	Rondo in D-Dur KV 184 Anh. nach Rondo C-Dur KV 373 Bearbeitung: Dieter Sonntag	Sadako Yokoyama
--------------	--	-----------------

J. S. Bach	Sonate g-Moll für Flöte solo Allemande Corrente (nach Partita d-Moll BWV 1004) Largo (nach Sonate C-Dur, BWV 1005) Giga (nach Partita d-Moll, BWV 1004) Bearbeitung: Peter Lukas Graf	Aurea Niederhäuser
------------	---	--------------------

C. Saint-Saëns	Romanze op. 37 Bearbeiter unbekannt	Regula Müller
----------------	--	---------------

L. Spohr	Konzert Nr. 8, op. 47, a-Moll Allegro molto Adagio	Regula Müller
----------	--	---------------

	Allegro moderato Bearbeitung: Jean-Pierre Rampal	Sadako Yokoyama
--	---	-----------------

M. Ravel	Pièce en forme de Habanera Bearbeitung: Louis Fleury	Roberto Re
----------	---	------------

A. Chatschaturian	aus dem Violinkonzert (1940) Allegro vivace (3. Satz) Bearbeitung: Jean-Pierre Rampal	Roberto Re
-------------------	---	------------

Donnerstag, 5. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

Violin- und Kammermusikklasse Heribert Lauer

W. A. Mozart	Flötenquartett D-Dur KV 285 Allegro — Adagio — Rondeau	Aurea Niederhäuser Anita Jurinkovits Ursula Amrein Marc Schmuziger
Jos. Haydn	aus dem Streichquartett G-Dur op. 76 Nr.1: 1. Satz: Allegro con spirito	Marc Kissoczy Barbara Lutz Maja Huber Marc Schmuziger
L. v. Beethoven	aus der Sonate c-Moll op. 30 Nr. 1: 1. Satz: Allegro con brio	Doris Gull Hans Brast
A. Dvorak	aus der Sonatine G-Dur op. 100: 1. Satz: Allegro risoluto	Mirjam Bertschinger Caroline Jucker
Lili Boulanger	D'un Matin de Printemps pour Violon et Piano 1922	Isabella Rey Ingrid Karlen
Joh. Brahms	aus dem Klaviertrio H-Dur op. 8: 1. Satz: Allegro con brio	Anita Jurinkovits Marc Schmuziger Hans Brast

Samstag, 7. Mai 1983, 14.30 Uhr

Trompetenklasse Rudolf Suter

Trompetenmusik in verschiedenen Besetzungen

Mitwirkend: Katharina Bryner, Orgel

Werke von Pezel, Vivaldi, Telemann, Bozza, Ketting u.a.

Samstag, 7. Mai 1983, 16 Uhr

Kammermusikklasse Max Sommerhalder

Blechbläsermusik um die Jahrhundertwende

Oskar Böhme (1870–1938)	«Trompeten-Sextett» es-Moll op. 30 Allegro molto Scherzo Andante cantabile Allegro con spirito	Thomas Länzlinger, Trompete Marcel Huonder, Trompete Peter Schmid, Trompete Alois Hugener, Horn Bernhard von Siebenthal, Posaune Albert Herzog, Euphonium
Theodor Hoch (1843–1906)	«Singvögelchen aus dem Thüringer Wald» Fantasie op. 22	Guido Burri, Cornet à pistons Sylvia Thellung, Klavier
Viktor Wladimirowitsch Ewald (1860–1935)	Quintett Nr. 1 b-Moll op.5 Moderato Adagio – Allegro vivace Allegro moderato	Thomas Länzlinger, Trompete Marcel Huonder, Trompete Alois Hugener, Horn Bernhard von Siebenthal, Posaune Albert Herzog, Euphonium

Samstag, 7. Mai 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 10. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

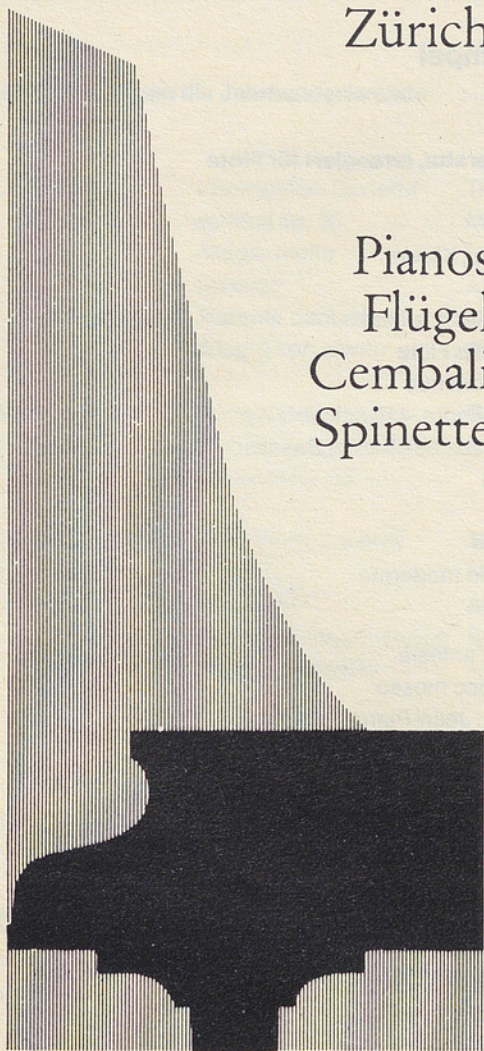
Flötenklasse Günter Rumpel

Transkriptionen aus der Violinliteratur, arrangiert für Flöte

Mitwirkend:	Dorothea Isler, Klavier	
G. Fritz	Sonate op. 2 Nr.4, e-Moll für Violine oder Flöte und Basso continuo Andante – Allegro – Gracioso Aussetzung des bezifferten Basses: Frank Martin	Susanne Wehrli
C. Franck	Sonate A-Dur Allegretto ben moderato Allegro Recitativo—Fantasia Allegretto poco mosso Bearbeitung: Jean-Pierre Rampal	Rolf Eisenegger Bonita Lubinsky
N. Paganini	Caprice Nr. 24 a-Moll für Flöte solo Bearbeitung: Jules Hermann	Esther Pitschen
A. Chatschaturian	aus dem Konzert (1940): Allegro con fermezza (1. Satz) Bearbeitung: Jean-Pierre Rampal	Koichi Nakayama

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Freitag, 13. Mai 1983, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	aus der Toccata in C-Dur BWV 564: 1. Satz	Beat Dähler
	aus der Sonate Nr. 5 in C-Dur BWV 529: Allegro (3. Satz)	Margrit Fluor
	Passacaglia und Thema fugatum in c-Moll BWV 582	Roswitha Hächler
	Choralvorspiel «Allein Gott in der Höh' sei Ehr» BWV 676	Gabriele Brazzola
F. Mendelssohn	aus der Sonate Nr. 5 in D-Dur: 3. Satz: Allegro maestoso	Gilberto Fischli
R. Kelterborn	Sonate Nr. 1	Markus Weber
K. Huber	«In te, Domine, speravi»	Charlotte Hügi
L. Boëllmann	Toccata aus der Suite gothique	Katharina Bryner
M. Dupré	Präludium und Fuge g-Moll	Elvira Hess
Ch. M. Widor	aus der 6. Sinfonie g-Moll: 1. Satz	Diego Fasolis

Dienstag, 17. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Donnerstag, 19. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

Violin- und Kammermusikklassse Heribert Lauer

Mitwirkend: Eleonora Mirkovic, Klavier

J. S. Bach	Brandenburgisches Konzert Nr. 3	Martina Adler Sulamith Häcki Doris Gull Jürg Dähler Brigitta Rutz Ursula Amrein Annemarie Reimann Marc Schmuziger Reto Cuonz Bruno Peyer Vera Avbelj
L. v. Beethoven	aus der Sonate D-Dur op. 12 Nr.1: 1. Satz: Allegro con brio	Christine Kirchrath Helen Meyer
Jos. Haydn	aus dem Streichquartett d-Moll op. 76 Nr. 1: 1. Satz: Allegro	Sulamith Häcki Richard Villiger Brigitta Rutz Reto Cuonz
F. Mendelssohn	Violinkonzert e-Moll op. 64 Allegro, molto appassionato — Andante — Allegretto non troppo — Allegro molto vivace	Anita Jurinkovits

Freitag, 20. Mai 1983, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Konzert in G-Dur, BWV 592 (Allegro – Grave – Presto)	Ueli Steiger
	aus der 6. Sonate in G-Dur, BWV 530: 1. Satz: Vivace	Felix Egloff
	Präludium und Fuge D-Dur, BWV 532	Wilma Verver
	aus der Sonate Nr. 4, e-Moll, BWV 528: 3. Satz	Kenneth Mauerhofer
	Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541	Konrad Weiss
D. Buxtehude	Präludium und Fuge g-Moll	Markus Waser
W. Burkhard	aus dem Choraltriptychon: 3. Satz: «Auferstehung» (Christ lag in Todesbanden)	Christoph Rehli
V. Lübeck	Präludium und Fuge in C-Dur	Ulrich Meldau
J. Haselbach	Vorspiel oder quasi Fantasia	Peter Baumann
Ch. M. Widor	aus der Sinfonie Nr. 6, G-Dur: Finale	Daniela Rajmonova

Donnerstag, 26. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

Hornklasse Günther Schlund

Flötenklasse Regula Wyss

Mitwirkend:	Robert Appert, Klavier Elisabeth Boeglin, Harfe	
H. Tomasi	«Le Petit Chevrier Corse» für Flöte und Harfe	Beat Knoblauch
J. Ibert	«La Cage de Cristal» für Flöte und Klavier	Rebecca Leemann
M. Ravel	«Pièce en forme de Habanera»	Jens Studer
R. Appert	«Scherzino» für Flöte und Klavier Adagio — Allegretto — Adagio	Monika Linsi
W. A. Mozart	aus der Sonate F-Dur, KV 13 für Flöte und Klavier 1. Satz: Allegro	Barbara Kappeler
	aus dem Konzert in D-Dur, KV 314 1. Satz: Allegro aperto	Andreas Wieser
F. Borne	Fantaisie brillante sur Carmen für Flöte und Klavier Habanera-Variation 1, Chanson de Bohème	Barbara Ingold
H. Berlioz	Trio des jeunes Ismaélites aus «L'Enfance du Christ» für 2 Flöten und Harfe	Felicitas Keel Anita Kurth
P. A. Génin	«Carnaval de Venise», op. 14	Ensemble

Dienstag, 31. Mai 1983, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

T. Giordani	Duo Nr. 2 F-Dur Moderato Allegro Tamborino	Damaris Baltensweiler Ursula Huber
J. Haydn	aus dem Konzert Nr. 1 D-Dur: 2. Satz: Adagio	Damaris Baltensweiler
L. v. Beethoven	Sonate Nr. 4 C-Dur op. 102, 1 Andante – Allegro vivace Adagio – Allegro vivace	Monika Haselbach Christian Stiner
R. Glière	Duett Nr. 1: Comodo Duett Nr. 2: Leggiero Duett Nr.3 : Con moto	Frances Burkardt Pi-Chin Chien
C. Saint-Saëns	Konzert Nr. 1 a-Moll op. 33 Allegro non troppo Allegretto con moto Moderato	Frances Burkardt Pi-Chin Chien

Dienstag, 31. Mai 1983, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Katherine Price, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Werke von F. Schubert, P. Tate und J. Brahms

Donnerstag, 2. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklasse Urs Voegelin

Samstag, 4. Juni 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 6. Juni 1983, 20.15 Uhr

Uraufführungen

Kompositionen von Lehrern und Studierenden unserer Schulen

Gerald Bennett	Vier Verse (eher elegisch) für Violoncello solo (1982) Pflichtstück für den Koeckert-Preis
Hans Ulrich Lehmann	«...» für Trompete und Klavier (1982) Pflichtstück für den Hegar-Preis
Raphael Staubli	Studien für Schlagzeug (1982)
Bruno Stoeckli	Sonate für (...) (1982/83)
Martin Wehrli	Fünf Stücke für Flöte, Klarinette und Violoncello (1982)

Dienstag, 7. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

C. M. v. Weber	Andante und Rondo ungarese für Viola und Klavier	Jürg Dähler
R. Schumann	Märchenbilder, op. 113, für Viola und Klavier Nicht schnell Lebhaft Rasch Langsam, mit melancholischem Ausdruck	Denis Martin
B. Britten	Lachrymae, Reflections on a song of Dowland, für Viola und Klavier, op. 48	Veronika Breitenstein
P. Hindemith	Sonate für Viola und Klavier op. 11, Nr. 4 Fantasie Thema mit Variationen Finale (mit Variationen)	Kathy Price

Donnerstag, 9. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

J. S. Bach	Präludium und Fuge in dis-Moll, wohlt. Klavier Bd II	Ricardo Valle
	Partita No. 1 in B-Dur	Ruth Pfister
	Praeludium	
	Allemande	
	Corrente	
	Sarabande	
	Menuet I und II	
	Giga	
L. v. Beethoven	Sonate in C-Dur op. 53 (Waldsteinsonate)	Michel Romy Vachha
	Allegro con brio	
	Introduzione. Adagio molto —	
	Rondo. Allegretto moderato — Prestissimo	
C. Debussy	Etude «Pour les arpèges composés»	Ricardo Valle
S. Rachmaninow	Etude — Tableau op. 39 Nr. 5 in es-Moll	

Donnerstag, 9. Juni 1983, 20.15 Uhr

Meisterklasse Homero Francesch, Klavier

Rezital Adalbert Rötschi

Samstag, 11. Juni 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Carl Rütli

W. A. Mozart	Phantasie d-Moll KV 397	Florian Sonnleitner
J. Haydn	aus der Sonate e-Moll Hob. XVI: 34: 1. Satz	Yasuko Hermann
M. Ravel	Sonatine Modéré — Mouvt de Menuet — Animé	Barbara Rehmann
Cl. Debussy	«La Cathédrale engloutie» (Prélude Bd. I)	Barbara Sulser
Cl. Debussy	aus «Suite bergamasque»: Passepied — Clair de lune	Hans-Jörg Eckinger
Fr. Chopin	Nocturne c-Moll op. 48, Nr. 1	Matthias Kuster
Fr. Chopin	Nocturne Des-Dur op. 27, Nr. 2	Martina Hug
Fr. Liszt	«St.-François de Paul marchant sur les flots» (Legende Nr. 2)	Michael Hegelbach

Dienstag, 14. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

A. Casella	Sonata in Do maggiore per pianoforte e violoncello (Roma 1927) Preludio – Bourrée – Largo – Rondo	Kunigund Blumer Urs Walter
Isang Yun	«Nore» für Violoncello und Klavier (1964)	Ruth Helbling Urs Walter
Joh. Brahms	Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello in a-Moll op. 114 Allegro – Adagio – Andantino grazioso – Allegro	Peter Hitz Hansrudolf Bissegger Christoph Mohr

Donnerstag, 16. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Violaklasse Christoph Schiller

W. F. Bach	Duo in G-Dur für 2 Violen Allegro Lamento Presto	Ursula Amrhein Annemarie Amsler
R. Fuchs	aus «Phantasiestücke» op. 117: Ländler Leicht bewegt Allegretto con delicatezza	Brigitta Rutz
E. Bloch	aus der Suite hébraïque: Rapsodie	Marianne Sempert
A. Rolla	aus dem Duo in F-Dur für 2 Violen Allegro espressivo Rondo. Presto	Margrit Hasler Cornel Anderes

Freitag, 17. Juni 1983, 20.15 Uhr, Uediker Haus, Gemeindezentrum Uitikon

Samstag, 18. Juni 1983, 17 Uhr, Grosser Tonhallsaal, Zürich

Sonntag, 19. Juni 1983, 10.45 Uhr, Stadttheater Schaffhausen

Sommerkonzert des Orchesters von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solistin: Kathrin Graf, Sopran

Leitung: Peter Wettstein

Witold Lutoslawski Venezianische Spiele (1961) für Orchester
* 1913

Josef Haydn Scena di Berenice (1795) für Sopran und Orchester
1732–1809

Drei Meisterwerke des Wiener Walzerkönigs Johann Strauss (1825–1899)

Wein, Weib und Gesang op. 333 für Orchester

Frühlingsstimmenwalzer op. 410 für Sopran und Orchester

An der schönen blauen Donau op. 314 für Orchester

Dienstag, 21. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

Fr. Chopin	3. Ballade As-Dur op. 47	Stephan Bader
R. Schumann	Dauidsbündlertänze op. 6 18 Klavierstücke (von Florestan und Eusebius) Lebhaft Innig Mit Humor Ungeduldig Einfach Sehr rasch Nicht schnell Frisch Lebhaft Balladenmässig Einfach Mit Humor Wild und lustig Zart und singend Frisch Mit gutem Humor Wie aus der Ferne Nicht schnell	Markus Eichenberger
E. Grieg	Klavierkonzert a-Moll op. 16 Allegro molto moderato Adagio Allegro moderato molto e marcato	Karl-Andreas Kolly

Dienstag, 21. Juni 1983, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Konzertreifeprüfung

Peter Baumann, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Mitwirkend:	Susanna Beck, Alt
J. Haselbach	Vorspiel oder quasi Fantasia
J. S. Bach	2. Sonate c-Moll (BWV 526) Vivace – Largo – Allegro
H. Kaminski	Zwei Stücke aus «Triptychon für tiefe Stimme und Orgel»
M. Reger	Phantasie über den Choral «Ein feste Burg»

Donnerstag, 23. Juni 1983, 18 Uhr

Forum

Harfenklasse Ursula Holliger

Samstag, 25. Juni 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Gerda Broekmeijer

Violoncelloklasse Maya Zollinger

Flötenklasse Maria Brombacher

Samstag, 25. Juni 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Erna Ronca

Montag, 27. Juni 1983, 20.15 Uhr

Forum mit Gästen

Es spielen: Pierre Souvairan (Toronto), Klavier
Hansheinz Schneeberger (Basel), Violine
Rolf Looser, Violoncello

Werke von Johannes Brahms

Sonate in A-Dur für Violine und Klavier op. 100
Allegro amabile – Andante tranquillo – Allegretto grazioso (quasi Andante)

Sonate in e-Moll für Klavier und Violoncello op. 38
Allegro non troppo – Allegretto quasi Menuetto – Allegro

Trio für Klavier, Violine und Violoncello in C-Dur op. 87
Allegro – Andante con moto – Scherzo (Presto) – Finale (Allegro giocoso)

Dienstag, 28. Juni und Donnerstag, 30. Juni 1983, jeweils 18 Uhr

Foren

Ergebnisse der externen Studienwoche in Randolins bei St. Moritz (20.–26. Juni)

Vokale und instrumentale Barockmusik

Samstag, 2. Juli 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Brian

B. Bartok	2 Rondos über Volksweisen	Christine Murbach
K. Stockhausen	2 Klavierstücke (III und IV)	Bruno Stöckli
E. Bloch	Five Sketches in Sepia – Prélude – Fumées sur la Ville – Lucioles – Incertitude – Epilogue	Ruth Falk
L. v. Beethoven	aus der Sonate f-Moll op. 2, Nr. 1: 1. Satz: Allegro	Manuela Meyerhans
Joh. Brahms	Drei Intermezzi op. 117 Andante moderato Andante non troppo e con molta espressione Andante con moto	Brigitte Rätz
F. Liszt	Zwei Konzertetüden Waldesrauschen Gnomenszenen	Elisabeth Egle
M. Ravel	Le Tombeau de Couperin Prélude Fugue Forlane Rigaudon Menuet Toccata	Toni Grimaldi

Samstag, 2. Juli 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 4. Juli 1983, 20.15 Uhr

Meisterklasse Homero Francesch, Klavier

Rezital Dorothee Broichhausen

Dienstag, 5. Juli 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Moderne Schweizer Klaviermusik

Arthur Honegger	Sept pièces brèves Souplement Vif Très lent Légèrement Lent Rythmique Violent	Ingrid Karlen
Jacques Wildberger	Quattro pezzi per pianoforte (1950) Introduzione Allegretto piacevole Recitativo Toccata	Peter Egli
Robert Suter	Introduction e toccata	Beatrice Wagner
Josef Haselbach	Tableaux pour piano (1972)	Peter Hitz

Mittwoch, 6. Juli 1983, 20 Uhr, Kirche St. Peter

Orgelklasse Janine Lehmann

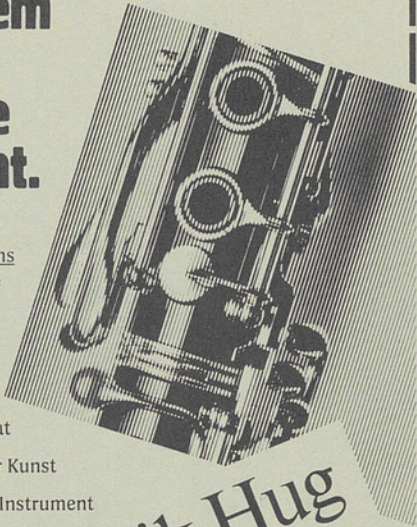
Donnerstag, 7. Juli 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Urs Voegelin

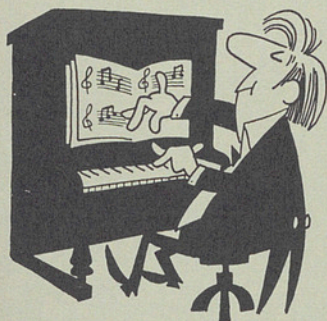
Ein langer Atem zeigt, dass jemand seine Kunst versteht.

Das gilt beim Spielen einer Flöte,
einer Oboe, einer Klarinette,
eines Fagotts oder eines Saxophons
so gut wie in jeder anderen Kunst.
Auch alle diese Instrumente
zu pflegen und zu reparieren, ist
eine Kunst. Wir üben sie schon
175 Jahre aus. Und verstehen uns
immer besser darauf.
Sonst wären wir kaum das grösste
Musikhaus der Schweiz.
Denn wer ein gutes Instrument hat
oder gerne eines hätte, weiss,
was unser Können ihm und seiner Kunst
nützen kann. Übrigens haben Sie
bei uns auch die Möglichkeit, ein Instrument
erst einmal zu mieten.
(Bei späterem Kauf grosszügige
Anrechnung der Mietkosten!)



Musik Hug
Das grosse Musikhaus -
seit 175 Jahren

Zürich, Limmatquai 26-28
Tel. 01/251 68 50



Das Pianospiel
hat Harmonie –
den Bühler Druck
bereut man nie!

bühler
druck

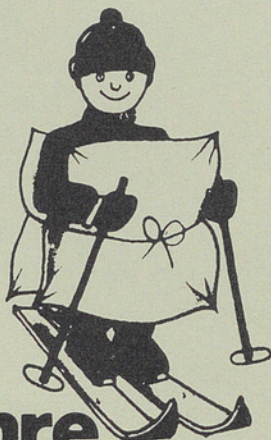
Gutenbergstrasse 6, 8027 Zürich
Telefon (01) 201 36 00

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungssportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



Fahre versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

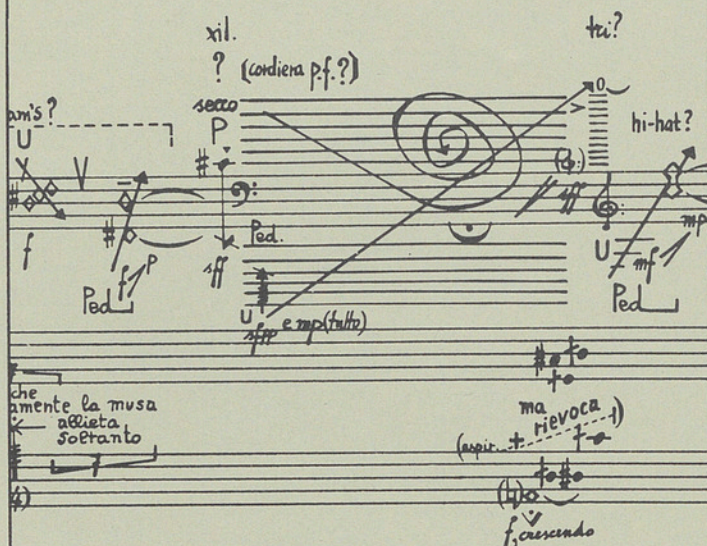




DER BINDEBOGEN

August 1983

Von Musikfreund zu Musikfreund



Zeitgenössische Musik pflegen wir mit besonderer Liebe und Sorgfalt. Weil über moderne Komponisten und ihre Werke oft nur spärliche Informationen zu finden sind, haben wir eine in Europa wohl einzigartige Dokumentation angelegt. Sie enthält zur Zeit die Werkverzeichnisse von rund 120 Komponisten mit allen wichtigen Daten der Werke, der Entstehungszeit, der Besetzung, der Spieldauer und allfällige Verlagsangaben. So können wir Freunden moderner Musik über die neuesten Werke rasch und zuverlässig Auskunft geben.

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1983

Ist Lehren lehrbar?

Wir veröffentlichen nachstehend – etwas gekürzt – das gemeinsame Referat, das **Ruth Hiltmann** und **Peter Schwarzenbach** für die DACH-Tagung 1983 in Luzern verfassten.

Einleitung

Es gibt gute und weniger gute Mechaniker, Piloten, Geiger oder Kellner usw. An Musikschulen wirken ebenfalls mehr oder aber weniger qualifizierte Instrumentallehrer. «Geborene Mechaniker und Piloten» sind ebenso anzutreffen wie «geborene Lehrer». «Geboren» drückt hier eine besonders gute Eignung aus.

Es würde aber keinem Menschen einfallen, einem durchschnittlich oder gerade noch genügend begabten Mechaniker ein Berufsverbot aufzuerlegen. Genauso gilt dies für den Lehrer.

Bei der Lehrerausbildung orientieren wir uns an der Durchschnittseignung, am durchschnittlich engagierten Berufsanwärter. Wir bemühen uns, die individuellen Eigenarten des Studenten zu erfassen und in die Ausbildung einzubeziehen. Wir wollen ermöglichen, dass *innere* Qualitäten zum Ausdruck kommen dürfen. Umgekehrt bemühen wir uns, durch Gewöhnung an gewisse Grundsätze und *äusseres* Training innere Veränderungen auszulösen. Oft fehlen dem Musiklehrerstudenten Ausdrucks- und Umsetzungsmöglichkeiten, obwohl Gefühle und Regungen für den Schüler und den zu vermittelnden Stoff vorhanden wären. – Wir versuchen nun, mit diesen Studenten neue Ausdrucksmöglichkeiten zu erarbeiten und ihnen didaktische Fertigkeiten zu vermitteln.

So kann durch intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Unterrichtsformen eine innere Bereicherung und Differenzierung ausgelöst werden, die es auch einem weniger feinfühligem Studenten ermöglicht, zunehmend guten Unterricht zu erteilen.

Auf den beiden genannten Wegen – 1) von innen nach aussen und 2) von aussen nach innen – gilt es nun, das breite Band an schwachen bis sehr starken Begabungen der Studenten anzugehen und für eine professionelle Erziehtätigkeit umzusetzen.

Ziele der Musiklehrerausbildung

Im pädagogisch-didaktischen Bereich verlangen wir vom angehenden Musiklehrer, abgesehen von einer mindestens durchschnittlichen Beherrschung seines Instruments, folgende Fertigkeiten:

1. Jeder kann sich selber und seinen Kollegen beim Unterrichten *bewusst* zusehen. Unterrichtstheorien dienen ihm dazu als Hilfe. Er soll über das Gesehene reden und den im Unterricht erreichten Fortschritt des Schülers (und des Lehrers) beurteilen können. Er muss fähig sein, die Absicht des Unterrichtenden wahrzunehmen und sie mit dem erreichten Resultat zu vergleichen.
2. Jeder Student soll in der Lage sein, die Ziele*, die er mit seinem Schüler erreichen will, zu formulieren und zu begründen.
(* Ziele sind sowohl bezogen auf die Lektion, als auch auf längere Unterrichtseinheiten.)
3. Jeder Student kennt eine bestimmte Anzahl methodisch-didaktischer Wege. Er ist fähig, deren Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwägen. Insbesondere beherrscht jeder Student einige Übungsmethoden, die er an sich selber, und in überwachenden Lektionen mit eigenen Schülern, erprobt hat.

Diese drei Hauptziele sind der Schlüssel zur Berufstätigkeit. Dies ist in folgendem Sinne gemeint: Erfahrungen können in der praktischen Tätigkeit nun *bewusst* gemacht und ausgewertet werden, so dass sich die Lehrbefähigung mit der Reifung der Gesamtpersönlichkeit zunehmend verbessert.

Nachdem wir nun Ausgangslage und Zielvorstellung erörtert haben, kommen wir zum konkreten Beschreiben des Weges, den wir eine Zeitlang mit unseren Studenten gehen.

Die «drei Strassen des Lernens»

Alles Lernen erfolgt – bildlich gesprochen – auf drei Strassen, nämlich

1. Inneres Erleben (Selbstgefühl – Selbsterfahrung)
2. Bewusstsein (Wissen, Kenntnisse)
3. Verhalten (Tun, Kommunikation, Handlung)

Der Lernprozess findet auf allen drei Strassen mehr oder weniger gleichzeitig statt. Die Strassen können sich ergänzen oder stören. – Der Student soll dafür sorgen lernen, dass zwischen den «drei Strassen» keine «Mauern» entstehen, indem er sich immer wieder Fragen stellt, zum Beispiel:

- «Verhalte ich mich *wirklich* so, wie es meinen Gefühlen, meinem inneren Erleben und meinem Bewusstsein entspricht?»

oder:

- «Was sagt mein effektives Verhalten über meine Gefühle, mein inneres Erleben aus?» – «Besteht hier ein Widerspruch?»

Als *Lehrerbildner* fragen wir uns:

1. Bestehen genügend sorgfältig ausgearbeitete Selbsterfahrungsmöglichkeiten für den Studenten? (Beobachter, Lektionsprotokolle, Video- oder Tonbandaufzeichnungen usw.).
(Inneres Erleben – Selbsterfahrung)
2. Kennt der Student genügend Methoden, und ist er fähig, die Methodenwahl psychologisch, pädagogisch und fachdidaktisch zu begründen?
(Wissen – Kenntnisse)
3. Verfügt der angehende Musiklehrer über genügend Gelegenheiten, wo er praktisch üben und gelernte Methoden ausprobieren kann, um deren Erfolg (beziehungsweise Misserfolg) konkret zu erleben? Erfolgt ein Verhaltenstraining, wo inneres Erleben bewusst gemacht, gelerntes Wissen angewendet und praktisches Verhalten geprobt werden kann?
(Verhalten)

In der einsemestrigen *Vorlesung* erhalten alle Instrumentallehrerstudenten eine Einführung in die Erziehungswissenschaften (Pädagogik, Psychologie und allgemeine Didaktik). Sie eignen sich hier ein *Wissen* zur bewussteren Analyse ihrer eigenen

Lektionen sowie derjenigen ihrer Mitstudenten an. Sie erleben anhand weniger Demonstrationen und Diskussionen die gemeinsamen Unterrichtsprobleme, welche bei allen Instrumenten auftreten können.

Im parallel verlaufenden, auf das Instrument bezogenen Fachdidaktik-Unterricht erteilen die Studenten einem eigenen Schüler Kurzlektionen. Unter Aufsicht des Fachdidaktiklehrers eignen sie sich dabei instrumentenspezifische Kenntnisse über Aufbauschritte, technische Probleme sowie die geeignete Literatur an.

Einzelne Übungsstunden werden im Beisein des Fachdidaktik- und des Pädagogiklehrers erteilt. Ein Videogerät wird dann als mögliche – aber nicht immer benötigte – Aufzeichnungshilfe verwendet. Die Studenten üben sich im differenzierten Geben von Rückmeldungen. Einzelne Lektionssequenzen werden nach der Lektionsbesprechung mehrmals in überarbeiteter Form geübt (teils mit dem eigenen Schüler). Im Zentrum steht immer der Vergleich von Absicht und Realisation. Alle Studenten müssen zudem demonstrieren, wie sie eine gewisse Zeit mit ihrem Schüler exemplarisch üben. Die Videoaufzeichnung wird immer erst *nach* der eingehenden Besprechung der Übungslektion und nur ausschnittsweise analysiert. Sie dient quasi als Repetition und Zusammenfassung des vorher Gelernten. In gewissen Fällen wird auf das Videogerät sogar verzichtet, um den sogenannten Video-Schock zu vermeiden.

Auswertungsgespräche (Rückmeldung)

Sehr viel Wert legen wir auf die nach Übungslektionen folgenden Auswertegespräche. Die mitbeobachtenden Studenten müssen dabei ganz bestimmte Formen des Rückmeldens einhalten. Im folgenden werden einige ausgewählte Rückmeldeübungen vorgestellt.

1. *Rundgespräche:* a) Mir hat an Deiner Lektion gefallen, wie Du ...
b) Ich würde hier ... so und so vorgehen. (Es folgen konstruktive Vorschläge und andere Ideen. Eine Wertung in «Gut» und «Schlecht» ist tunlichst zu vermeiden.)
2. a) *Selbstkritik:* Der Student, der die Lektion eben erteilt hat, äussert sich über:
 - seine Schwierigkeiten und Unsicherheiten
 - seine Gefühle während der Lektion
 - seine für die Zukunft vorgesehenen Massnahmen
 - über die Gefühlslage des eigenen Schülers
 - allfällige Fragen an seine Mitstudenten und Lehrer

- b) Freie Diskussion: Es dürfen nur die oben genannten Fragen, Zweifel und Stellungnahmen besprochen werden. Der betroffene Student leitet das Gespräch. Wir Lehrer sorgen nur für die Einhaltung der Spielregeln.
3. *Freies Gespräch*: Die Mitstudenten äussern erstens ihre Beobachtungen und zweitens ihre damit zusammenhängenden Gefühle und Urteile. Dabei gilt die Spielregel: Zuerst die sachliche (überprüfbare) Beobachtung und erst dann das Urteil.
4. *Strukturierte Beobachtungen*: Hier werden von Studenten genau vorgeschriebene Fragen aus schriftlich vorliegenden Beobachtungsbogen beantwortet (siehe Buch «Gedanken und Anregungen zum Instrumentalunterricht» von Peter Schwarzenbach, Verlag: Paeda Media ISBN 3-7241-0000-0)

Sprachliche Formulierungen von Aussagen

Fehler in der Gesprächsführung

Verständlichkeit, Sprachbeherrschung, Stundenaufbau, Fertigung und Sicherung des Gelernten

Motivation des Schülers

Der Lehrer als Berater

Kontrollmethoden des Lehrers

Wie bereitet der Lehrer den Schüler im Unterricht so vor, dass er zuhause selbstständig üben kann?

Wie lenkt der Lehrer den Schüler bei Zielabweichungen?

Führungsstil und sozial-emotionales Verhalten (Beziehung, Lenkung, Aktivität, Konsequenz, Geduld, Überblick, Echtheit, Fachwissen und Erzieherverhalten)

Unterrichtsvorbereitung

Die Zusammenarbeit der einzelnen Fachdidaktiklehrer mit dem Lehrer für Pädagogik und Allgemeine Didaktik

Die Förderung der Studenten hängt wesentlich davon ab, wie gut die Zusammenarbeit der Lehrer gewährleistet ist. Das heisst nicht, dass überall gleiche Meinungen oder gleiche Konzepte vorliegen und vertreten werden müssen, sondern dass der Wille gegenseitigen Verständnisses vorhanden ist und eine Transparenz der eigenen Unterrichtstheorien angestrebt wird. Organisatorisch wurden folgende Massnahmen veranlasst:

1. Alle Fachdidaktiklehrer und der Lehrer für Pädagogik/Psychologie und Allgemeine Didaktik treffen sich regelmässig zu Aussprachen (= Pädagogiklehrertagung). Dabei wird Wert darauf gelegt, dass hin und wieder die Hauptfachlehrer (Instrumentallehrer) mit dabei sind. Der Hauptfachlehrer wird vielfach von seinen Musiklehrerstudenten kopiert. Er hat zudem einen wesentlichen Einfluss auf die fachliche und persönliche Entwicklung des Studenten. Vielfach werden externe Fachleute für Übungen und Vorträge beigezogen. Lehrplandiskussionen werden geführt und auch Probleme mit den Studenten besprochen.
2. Gemeinsame Unterrichterteilung durch Fachdidaktiklehrer *und* Lehrer für Pädagogik/Psychologie und Allgemeine Didaktik. Hier müssen die beiden Lehrer gemeinsam vor ihre Studenten treten, mit ihnen arbeiten und vor ihnen allfällige Widersprüche in den Auffassungen von Unterricht offen darlegen. Die Lehrer lernen sich verstehen und aufeinander einzugehen.
3. An den Schlussprüfungen «Pädagogik» führen der betreffende Fachdidaktik-Lehrer und der Pädagogik/Psychologie Allgemeine Didaktik-Lehrer ein Gespräch mit dem Studenten. Die beiwohnenden Prüfungsexperten können neben der Beurteilung des Kandidaten direkten Einfluss auf die Zusammenarbeit der beiden Lehrer nehmen.

Schulleitung

Neuerungen in der pädagogisch-didaktischen Ausbildung (betrifft Lehrdiplom- und Organistendiplom-Kandidaten)

Die Fachdidaktik- und Pädagogiklehrer sowie die Vertreter der OMZ haben am 9. Juni 1983 ein Konzept «Übungsschule» einstimmig gutgeheissen. Die Schulleitung wird diese Studiumsergänzung im kommenden Wintersemester für alle Studierenden, welche neu mit dem Fachdidaktikunterricht beginnen, einführen, sofern der Stiftungsrat seine Zustimmung zur Vorlage erteilen wird. Wir verweisen auf das detaillierte Informationsblatt «Pädagogisch-didaktische Ausbildung», welches auf den Sekretariaten erhältlich ist.

Studienpreise 1984

<i>Koeckertpreis für Viola</i>	Fr. 1000.—	für interne Studierende
<i>Hegarpreis für Orgel</i>	Fr. 1000.—	der Berufs- und
<i>Landoltpreis für Klavier</i>	Fr. 1000.—	Hochschule
<i>Dr. Duttweiler-Hug-Preis für Klavier</i>	1. Fr. 5000.—	nur für Studierende
	2. Fr. 2000.—	der Hochschule

Anmeldefrist: 1. September 1983

auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie, wo auch die Anmeldeformulare erhältlich sind.

Unvollständige oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Teilnahmeberechtigt sind interne Studierende der Berufs- und Hochschule (s. obige Angaben). Studierende, die bereits früher einen Musikpreis gewonnen haben, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Die Ausscheidungen finden Ende Januar/Anfang Februar 1984 statt. Die Pflichtstücke werden nach Neujahr 1984 bekanntgegeben.

Die Entscheidungen der Jury sind endgültig und können nicht angefochten werden.

Das Klavierkonzert von Edvard Grieg

Am 6. Juli 1983 konkurrierten 10 Kandidaten im Wettbewerb: «Grieg-Klavierkonzert». Die Jury – Zsuzsanna Sirokay, Klaus Linder, Hans Ulrich Lehmann und Peter Wettstein – wählte

Adalbert Röschi (Klasse Homero Francesch)

Karl-Andreas Kolly (Klasse Hans Schicker)

als Solisten in folgenden Konzerten:

am 23. Oktober 1983 im Glattzentrum mit der Orchestergesellschaft Zürich (Karl-Andreas Kolly),

am 15., 16. und 17. Dezember 1983 in Jona, Uster und in der Tonhalle Zürich mit unserem Schulorchester (Adalbert Röschi).

Lebensenergie in der Musik

Zwischen dem 9. und 12. September veranstaltet das Musikhaus Jecklin in Zürich einen Vortrag mit anschliessenden Workshops unter der Leitung von John Diamond (Leiter des Institute for the enhancement of life energy and creativity).

Zu den Themen des öffentlichen Vortrages gehören die Energieübertragung auf den Hörer durch die Interpreten, die durch einfache Muskeltests festgestellt werden kann, sowie die Verbesserung von Energieübertragung und Kreativität durch Korrekturen an innerer und äusserer Haltung.

Dank einem grosszügigen Angebot des Musikhauses Jecklin wird John Diamond am *Dienstag, 13. September 1983* unseren Schulen gratis zur Verfügung stehen.

Am Vormittag (9 bis etwa 11.30 Uhr) findet im grossen Konsisaal ein *Einführungsvortrag mit allgemeiner Demonstration* statt. Am Nachmittag um 13 Uhr gibt es dann einen Workshop für spezielle Interessenten (max. 40 Teilnehmer; Musikinstrument mitbringen).

Im Hinblick auf die Einmaligkeit der Veranstaltung und die ausserordentlich interessanten Ergebnisse der Forschung Diamonds fallen die Theoriestunden am Dienstag vormittag an beiden Schulen aus!

Wir verweisen auf die detaillierten Informationen an den Info-Wänden.

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Für das Wintersemester 1983/84

Samstag, 3. September 1983 und evtl. Samstag, 27. August 1983

(Anmeldeschluss: bereits erfolgt)

Für das Sommersemester 1984

Samstag, 25. Februar 1984 und evtl. Samstag, 3. März 1984

(Anmeldeschluss: 31. Dezember 1983)

Vorkurs

Konservatorium: (Kursleiter: René Armbruster)

jeweils am Mittwoch, 17.10–19 Uhr, im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56,
8032 Zürich

(Tram Nr. 3 und 8 bis Hottingerplatz)

Beginn: Mittwoch, 14. September 1983

Musikakademie: (Kursleiter: Kurt Böhm)

jeweils am Donnerstag, 17.10–19 Uhr, Zimmer 27

Beginn: Donnerstag, 15. September 1983

Kursgeld: Fr. 300.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil im Kanton Zürich

Fr. 450.— für Teilnehmer mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons
Zürich

Anmeldung: schriftlich bis 1. September 1983. Die Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Wintersemester 1983/84

Kurse der Berufs- und Hochschule

(Sofern nicht anders vermerkt, ist für alle Kurse eine *Anmeldung bis spätestens 1. September* erforderlich)

1. **Regelmässig durchgeführte Pflichtfächer**
 - 1.1. *Chöre*

Chorgruppe André Charlet, Montag 13–15 Uhr
Chorgruppe Klaus Knall, Montag 14–16 Uhr
Madrigalchor (André Charlet, Peter Siegwart), Montag 15–17 Uhr
(erfordern keine Anmeldung)
 - 1.2. *Orchester*

Elementare Ensembleübungen für Streicher (Andrej Lutschg)
Dienstag 16–18 Uhr
Elementare Ensembleübungen für Bläser (Elmar Schmid,
Max Sommerhalder)
Dienstag 16–18 Uhr
Schulorchester (Peter Wettstein)
Freitag 14–17 Uhr, und gemäss speziellem Plan
(erfordern keine Anmeldung)
 - 1.3. *Nebenfach*

Neues oder zeitlich erweitertes Instrumental- oder Vokalfach
(Gesang oder Sprechtechnik) mit Zustimmung des Hauptfachlehrers
(Lehrer der AMS).
 - 1.4. *Kammermusik und Liedgestaltung*

Primär für fortgeschrittene Studierende; Anmeldung direkt beim Lehrer (Lehrerliste mit Kammermusikbereich und Stundenkontingent sind an der Info-Wand publiziert).
 - 1.5. *Musik und Bewegung* (Marina Koenig)

Montag, 10–11, 11–12 und 12–13 Uhr
(Für das 1. und 2. Studiensemester ist keine Anmeldung erforderlich, hingegen können Studierende in höheren Semestern nur nach Anmeldung und je nach Platzverhältnissen zugelassen werden).

2. **Allgemeine Theoriepflichtfächer und Gehörbildung**

2.1. *Vorlesungen*

Grundlagen der Analyse, Formenlehre-Grundkurs, Akustik- und Instrumentenkunde, Musikgeschichte.

Gemäss Studienführer und allgemeinem Stundenplan
(erfordern keine Anmeldung)

2.2 *Gehörbildung und Solfège*

gemäss allgemeinem Stundenplan (erfordert keine Anmeldung).

2.3. *Tonsatz*

nach bestandener Übertrittsprüfung automatische Einteilung
(erfordert keine Anmeldung).

2.4. *Formenlehre-Analyse*

nach bestandener Tonsatzprüfung automatische Einteilung
(erfordert keine Anmeldung)

2.5. *Musikgeschichte-Arbeitsgruppen*

(beschränkte Teilnehmerzahl, max. 10 pro Gruppe)

2.5.1. *Von Bach bis Mozart* (Dr. Peter Benary)

Konturen einer Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts
Dienstag 14–16 Uhr

2.5.2. *Melodie-Techniken in Werken des 20. Jahrhunderts* (Josef Haselbach)

Dienstag, 14–16 Uhr

2.5.3. *Musikalische Strömungen am Anfang unseres Jahrhunderts*

(Alfred Hedinger)

Mittwoch 17–19 Uhr, Musikakademie

2.5.4. *Bruckner und Mahler (Sinfonik)* (Martin Schlumpf)

Dienstag 14–16 Uhr

2.6. *Rekapitulationskurs*

gemäss allgemeinem Stundenplan (erfordert keine Anmeldung)

3. **Spezielle Pflichtfächer für Lehrdiplomkandidaten**

3.1. *Fachdidaktik*

Beginn für alle Fächer, sofern mindestens 3 Anmeldungen vorliegen (Fachdidaktiklehrer gemäss spezieller Liste); verlangen Sie bitte das spezielle Merkblatt betr. Pädagogik-Didaktik-Unterricht auf dem Sekretariat.

3.2. *Allgemeine Pädagogik und Entwicklungspsychologie*

(Dr. Peter Schwarzenbach)

Dienstag 8–10 Uhr (erfordert keine Anmeldung)

4. **Spezielle Pflichtfächer für Orchesterdiplomkandidaten**

4.1. *Variantinstrument*

Erst nach Eintritt ins Schulsinfonieorchester (2 Semester, 1/2 Wochenstunde); Hauptfach- oder Speziallehrer (gemäss Lehrerliste).

4.2. *Spezielle Ensembleprojekte*

(siehe Kurse 9.1. und 9.2.)

4.3. *Sinfonische Übungen*

(nur im Sommersemester)

5. **Spezielle Pflichtfächer für Organistendiplomkandidaten**

5.1. *Improvisation und Generalbass-Spiel* (Erich Vollenwyder) individuelle Vereinbarung

5.2. *Liturgik, Hymnologie und Gottesdienstgestaltung I* Freitag, 14–16 Uhr, (Institut für Kirchenmusik)

5.3. *Orgelgeschichte* erst wieder im Wintersemester 1984/85

5.4. *Orgelbau* erst wieder im Wintersemester 1984/85

5.5. *Chorleitung I* (Klaus Knall) Montag, 10–12 Uhr, 14täglich, Beginn: 31. Oktober

- 5.6. *Kontrapunkt* (Theorielehrer)
(erst nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht)
Viererguppe, wöchentlich 1 Stunde
- 5.7. *Einführungskurs Orgeldidaktik* (B. Billeter) erst wieder im WS 1984/85
- 5.8. *Orgel- oder Klavierdidaktik* (siehe Kurs 3.1.)
6. **Studio für alte Musik** (obligatorische Wahlfächer)
- 6.1. *Die Musik des deutschen Hochbarocks in verschiedenen Besetzungen*
(Han Tol/Matthias Weilenmann)
Workshop mit Unterricht, Referaten, Diskussionen
Donnerstag, 27. Oktober – Samstag, 29. Oktober 1983, 9–18 Uhr
- 6.2. *Klavier- und Kammermusik von Haydn und Kammermusik aus der Mannheimer Schule* (Bernhard Billeter)
Dienstag, 16–18 Uhr (Musikakademie)
- 6.3. *Wohltemperiertes Clavier II* (Johann Sonnleitner)
(nur für Tasteninstrumentalisten)
Donnerstag, 16–18 Uhr
7. **Studio für Neue Musik** (obligatorische Wahlfächer)
- 7.1. *Neue Skandinavische Musik für Streicher* (Rudolf Baumgartner)
Joonas Kokkonen: Sinfonia da camera für 12 Streicher,
Metamorphosen für 12 Streicher und Cembalo
Samstage 12./19./26. November/3. Dezember, jeweils 10–13 Uhr
- 7.2. *A. Schönberg: «Pierrot lunaire»* (Gerald Bennett)
Sprechstimme/Klavier/Flöte (Picc.)/Klarinette (Bassklar.)/Violine/Bratsche/
Cello
Donnerstag, 14–16 Uhr
- 7.3. *Werke von Paul Hindemith* (Josef Haselbach)
Donnerstag, 14–16 Uhr

8. **Studio für Musikpädagogik** (obligatorische Wahlfächer)
- 8.1. *Atmen: Selbstverständlichkeit oder Erfahrbarkeit?*
 (Britte Bryner-Kronjäger)
 Mittwoch, 11–12 Uhr
- 8.2. *Klang-Farbe-Bewegung* (Ruth Hiltmann)
 Elementare Improvisationsübungen im Anfängerunterricht (Teilnehmerzahl
 beschränkt)
 Mittwoch, 9–11 Uhr
- 8.3. *Geschichte, Bau und Unterhalt der Streichinstrumente*
 (Hans Peter Rast)
 Mittwoch, 11-13 Uhr, 14täglich, Beginn: 3. November
9. **Fakultative gebührenfreie Wahlfachkurse**
- 9.1. *L. v. Beethoven: Septett* (Rolf Looser)
 (Violine/Bratsche/Cello/Kontrabass/Klarinette/Fagott/Horn)
 Termin gemäss Vereinbarung
- 9.2. *L. Janacek: Concertino für Klavier und kleines Ensemble*
 (Urs Voegelin)
 (2 Viol./Bratsche/Klarinette/Horn/Fagott)
 Termin gemäss Vereinbarung
- 9.3. *Big Band* (Angelo d'Amelio)
 Einführung in die Big-Band- und Jazz-Phrasierung
 (Konventionelle Besetzung: 5 Sax/4–5 Trompeten/4–5 Posaunen/evtl. Tuba
 und 2 Hörner/Klavier/Gitarre/Bass/Drums)
 Mittwoch, 9–11 Uhr
- 9.4. *Praktische Literaturkunde* (Klaus Knall)
 für Kirchenmusiker, gute Blattsänger und interessierte Instrumentalisten
 14täglich, Donnerstag, 17–18.30 Uhr, Institut für Kirchenmusik,
 Hirschengraben 7, Zi 26

- 9.5. *Chorleitung I im Nebenfach* (Klaus Knall)
Montag, 10–12 Uhr, 14täglich, Beginn: 31. Oktober
- 9.6. *Orchesterleitung II im Nebenfach* (Peter Wettstein)
Dienstag, 14–16 Uhr
- 9.7. *Solfège nach Pariser Methode* (André Raoult)
Donnerstag, 14–15 Uhr
- 9.8. *Eutonie: Körperkontrolle/Entspannung und Spannungsregulierung*
(Ursula Schmidt)
Montag oder Donnerstag, 16.30–17.30 Uhr, Mittwoch, 16–17 Uhr

10. **Gebührenpflichtige Wahlfächer**

- 10.1. *Kontrapunkt*
nach abgeschlossenem Tonsatzunterricht, Vierergruppe, wöchentlich 1
Stunde, gemäss Vereinbarung
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 10.2. *Improvisation für Pianisten* (Boris Meresson)
1/2 Stunde, 14täglich, Einzelunterricht gemäss Vereinbarung
(Fr. 100.–/150.– pro Semester)
- 10.3. *Korrepetition für fortgeschrittene Sänger*
1/2 Stunde wöchentlich Arbeit mit einem Korrepetitor
(Fr. 200.–/300.– pro Semester)

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule

- | | | |
|--------|---|---------|
| 1.1.1. | <i>Einführung in das Notenlesen</i> (Peter Walser)
15mal pro Semester, Mittwoch 18.30–19.20 Uhr
12–18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.– | E, J |
| 1.1.2. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie I</i> (Urs Probst)
15mal pro Semester, Dienstag 18.15–19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E, J |
| 1.1.3. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie II</i> (Kurt Böhm)
15mal pro Semester, Montag 18.45–20.00 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E, J |
| 1.1.4. | <i>Gehörbildung und Musiktheorie III</i> (Kurt Böhm)
15mal pro Semester, Mittwoch 18.15–19.30 Uhr
15–35 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 200.– | E, J |
| 1.1.5. | <i>Solfège</i> (André Raoult)
15mal pro Semester, 1 Wochenstunde
6–12 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.– (AMS-Schüler Fr. 130.–)
a) Kinderklasse (bis 12 Jahre) Montag 17.10–18.00 Uhr
b) Jugendlichenklasse (bis 17 Jahre) Dienstag 17.10–18.00 Uhr
c) Erwachsenenklasse Donnerstag 18.10–19.00 Uhr | E, J, K |
| 1.2.1. | <i>Einführung in die Musikgeschichte – unter Bezugnahme auf das Zürcher Musikleben I</i>
(Roman Brotbeck, Josef Willmann)
10mal pro Semester, Montag 18.15–19.45 Uhr und
3–5 Konzerte, 20–40 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 180.–
(1 Konzert inbegriffen) | E, J |
| 1.3.1. | <i>Chorleitung</i> (ohne Diplom) (Franz Pezzotti)
18mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.15 Uhr
5–8 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 500.– | E |
| 1.3.2. | <i>Blasmusikdirektion</i> (Heinrich Menet)
Informationen gesondert anfordern | E |

- 1.4.1. *Klinik für klassisches Klavierspiel* E
(Erna Ronca, Carl Rütli, Urs Walter)
15mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.20 Uhr
18 Teilnehmer, Kursgeld Fr. 300.–
- 2.4.1. *Improvisationsgruppen* (Christoph Baumann) E, J
12mal pro Semester, 1 1/2 Stunden
für Anfänger: Dienstag 18.30–20 Uhr
für Erfahrenere: Dienstag 20.15–21.45 Uhr
7–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 150.–
- 2.4.2. *Rhythmus-Kurs* (André Desponds) E, J
15mal pro Semester, 1 1/2 Stunden
Donnerstag 18.15–19.45 Uhr/20.15–21.45 Uhr
Freitag 18.15–19.45 Uhr/20.15–21.45 Uhr
8–12 Teilnehmer pro Gruppe, Kursgeld Fr. 230.–
- 3.3.1. *Musikalische Früherziehung* K
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
Gruppe 1 (Anke Banse) Donnerstag, 11.15–12.10 Uhr
keine Neueintritte möglich

Gruppe 2 (Anke Banse) Donnerstag, 13.30–14.25 Uhr
keine Neueintritte möglich

Gruppe 3 Mittwoch, 13.45–14.40 Uhr
neue Gruppe, Eintritt auf WS 83/84; Kursgeld Fr. 100.–
- 3.3.3. *Musikalische Rhythmik* (Claudia Barth/Roswith Tauber) E, J, K
1 Wochenstunde, 5–10 Teilnehmer pro Gruppe
Montag-/Mittwoch-/Freitag-Nachmittag
neu: Altersrhythmik
Kursgeld: Kinder Fr. 100.–, Erwachsene Fr. 150.–
- 3.4.1. *Kinder- und Jugendchor der Kantorei Grossmünster* J, K
Leitung: Klaus Knall; Mitarbeit: Reto Stocker
Singschule für 6–16jährige Mädchen und Knaben
wöchentlich Donnerstag 16.30–18.00 Uhr, Kosten ca. Fr. 50.–

- 4.1.1. *Ensemblespiel* E, J
8mal pro Semester, Montag oder Freitag 19.00–21.00 Uhr
oder Samstag eine Doppelstunde, 6–8 Teilnehmer pro Gruppe,
Kursgeld Fr. 150.— (AMS-Schüler Fr. 100.—)
- 4.1.2. *Kammermusikkurs* E, J
8mal pro Semester, Montag oder Freitag 19.00–21.00 Uhr
oder Samstag eine Doppelstunde, 6–8 Teilnehmer pro Gruppe,
Kursgeld Fr. 450.— pro Ensemble
- 4.2.1. *Kammermusik-Börse* E, J
Unentgeltliche Dienstleistung von Konservatorium und Musikakade-
mie für Laienmusiker der Region, die Kammermusikpartner suchen.
Samstag, 17. September 1983, Beginn 13.00 Uhr
- 5.1.1. *Projekt I* (Gesamtleitung Walter Baer) J, K
Münchhausen-Kantate
Ein Spiel für Kinder und Jugendliche von G. Kretzschmar für Chor und
Instrumente szenisch aufgeführt.
Wöchentliche Probe: Dienstag, 17.15–18.15 Uhr
Schlussaufführung voraussichtlich Ende März 1984
Kein Kursgeld

E: für Erwachsene

J: für Jugendliche

K: für Kinder

Anmerkungen zum AMS-Kursprogramm

- Die Kurse stehen grundsätzlich jedermann offen.
- Informationsblätter mit detaillierten Angaben zu jedem einzelnen Kurs sowie Anmeldeformulare sind ab 16. August 1983 auf den Sekretariaten von Konservatorium und Musikakademie erhältlich.
- Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden Interessenten in der Reihenfolge des Einsendenedatums ihres Anmeldeformulars berücksichtigt.
- *Anmeldeschluss: 15. September 1983*
- Den Angemeldeten wird die Durchführung des Kurses vor dem 4. Oktober schriftlich bestätigt.
- Samstag, 3. September 1983, 13–14 Uhr, findet im Grossen Saal des Konservatoriums eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt.
- Die Kurse beginnen in der Regel zwischen dem 31. Oktober und 5. November.
- Änderungen sind vorbehalten.

Mitteilungen

An die Lehrerschaft

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Ihnen vorschlagen, dass wir das Sommersemester einmal anders beschliessen als es bisher bei uns Brauch war: Kein Apéro im kleinen Saal, sondern ein gemütlicher *Herbstschmaus im Schloss Rapperswil*, zusammen mit unseren Kolleginnen und Kollegen vom Konservatorium Winterthur.

Datum: *Donnerstag, den 29. September 1983, ab 19 Uhr.*

Wir bieten Ihnen die Spezialität des Schlosses Rapperswil an: nämlich ein *Skandinavisches Buffet* zum Preise von Fr. 40.— pro Person (Getränke nicht inbegriffen).

Ein genaueres Festprogramm wird später bekanntgegeben!

Nicht erschrecken über den Preis des Essens, denn wir spendieren jedem Mitglied des Konvents einen Beitrag von Fr. 20.— aus der Konventskasse!

Und nun freuen wir uns herzlich auf zahlreiche Anmeldungen.

Die Präsidenten der Konvente

Josef Haselbach

Rolf Looser

P.S. Auch Begleitpersonen sind selbstverständlich willkommen!!!

(allerdings bezahlen sie den vollen Preis)

Madrigalchor des Konservatoriums

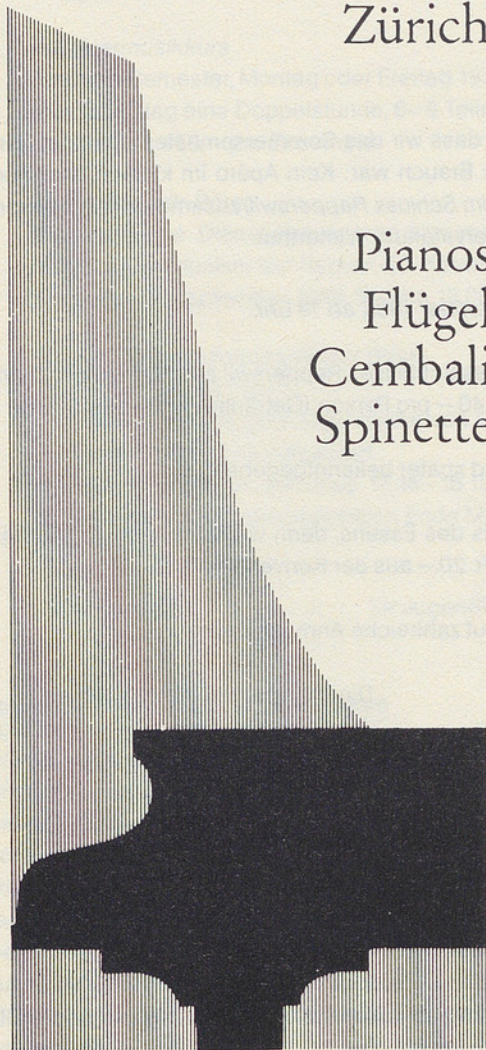
Der Madrigalchor des Konservatoriums Zürich unter der Leitung von André Charlet und Peter Siegwart hat noch Plätze frei für

Alt- und Tenorstimmen.

Anmeldung und Auskünfte: Sekretariat des Konservatoriums Tel. 01/251 89 55.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Musik im Einkaufszentrum

Das Glattzentrum führt zusammen mit der Firma Jecklin & Co. vom 19.–29. Oktober 1983 «Tasten-Instrumente-Wochen» durch. Lehrer, Studenten und Schüler unserer Schulen werden an dieser Veranstaltung mitwirken. Wir werden in der nächsten Bindebogen-Ausgabe über die Programme berichten.

Für Organisten

Wir möchten hinweisen auf einen Kurs über

Gottesdienstliches Orgelspiel

von Heiner Kühner.

Daten: Samstagnachmittage 29. Oktober, 5., 12. und 19. November 1983, immer von 15–19 Uhr.

Das ausführliche Kursprogramm wird nach den Sommerferien auf den Sekretariaten aufliegen.

Verwaltung

Abmeldungen (Berufs- und Hochschule/Allgemeine Musikschule)

Abmeldungen von Schülern, die auf Ende des Sommersemesters das Konservatorium oder die Musikakademie verlassen, sind bis spätestens *1. September 1983 schriftlich* – versehen mit dem Visum des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester.

Berufsschüler, die ein fakultatives Nebenfach im Wintersemester nicht mehr belegen wollen oder auf eine Fortsetzung eines Wahlfaches verzichten, haben bis *1. September 1983* eine schriftliche Abmeldung einzureichen.

Abmeldeformulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Jugendtarif für erwachsene Schüler der Allgemeinen Musikschule

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche.

Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Dispensgesuche Allgemeine Musikschule

Auch wenn Sie sich nur für 1 bis 3 Semester von der Allgemeinen Musikschule abmelden, bitten wir Sie, unser Abmeldeformular zu benützen und sich rechtzeitig für den Wiedereintritt anzumelden, d.h. vor dem 1. März bzw. 1. September.

Schulgeldermässigung Wintersemester 1983/84

Gesuche um Schulgeldermässigung für das Wintersemester 1983/84 sind bis spätestens 17. September 1983 bei den Schulsekretariaten einzureichen, die auch die nötigen Formulare zur Verfügung stellen. Unvollständige oder zu spät eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuchs ist der vorangegangene Besuch des Konservatoriums bzw. der Musikakademie während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuchs um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der entsprechende positive oder negative Entscheid der Stipendienstelle ist diesem Gesuch beizulegen.

3. Dem Gesuch ist ebenfalls beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfalls des Schülers während mehr als vier Wochen aus, und stellt der Schüler deshalb ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Schulfreier Tag:

Montag, 12. September 1983: Knabenschiessen

Herbstferien:

Montag, 10. Oktober 1983 — Samstag, 22. Oktober 1983

Einteilungen für das Wintersemester 1983/84:

Montag, 24. Oktober 1983

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Dienstag, 25. Oktober 1983

Weihnachtsferien:

Samstag, 24. Dezember 1983 — Samstag, 7. Januar 1984

Sportferien:

Montag, 13. Februar 1984 — Samstag, 18. Februar 1984

Frühlingsferien:

Montag, 2. April 1984 — Montag, 23. April 1984

Sommerferien:

Samstag, 7. Juli 1984 — Samstag 11. August 1984

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30–11.30 Uhr

Dienstag, 16.00–17.00 Uhr

Freitag, 9.00–10.00 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13–14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Montag, 13–14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14–15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14–16 Uhr, im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, 8032 Zürich (Hinterhaus)

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:

Montag, 19. September 1983

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Donnerstag, 18. August 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Verena Pfenninger

Donnerstag, 18. August 1983, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Christoph Rüegg, Gitarre (Klasse Walter Feybli)

Mitwirkend: Niklaus Rüegg, Tenor

J. S. Bach
Suite e-Moll BWV 996
Praeludio (Passaggio - Presto)
Allemande
Courante
Sarabande
Bourrée
Gigue

J. Dowland
Awake, sweet love
Flow my tears
Fine knacks for ladies

M. Ohana
Tiento (1957)

I. Albéniz
Zambra Granadina
Asturias

Forum

Violoncelloklasse Rolf Looser

R. Schumann	Adagio und Allegro in As-Dur für Violoncello und Klavier op. 70	Dorothea Lindt Urs Walter
R. Schumann	Drei Romanzen für Violoncello und Klavier op. 94 Moderato — Semplice, con sentimento — Moderato	Anita Bienz Erwin Heusser
J. Brahms	Sonate für Klavier und Violoncello No. 2 in F-Dur op. 99 Allegro vivace — Adagio affettuoso — Allegro passionato — Allegro molto	Christoph Cajöri Monika Malamud
C. Saint-Saëns	«Le Cygne» aus dem «Carneval des animaux»	Jasna Bürgin Santino Famulari
G. Fauré	Pièce pour violoncelle et piano («Le papillon»)	
N. Rimskij-Korsakow	«Le Vol du Bourdon» aus der Oper «Der Zar Saltan»	

Donnerstag, 25. August 1983, 18—19 Uhr und 20—21 Uhr

Zweiteiliges Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

Hugo Wolf: Italienisches Liederbuch

Mitwirkend: Rainer Boesch, Klavier

Samstag, 27. August 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Urs Walter

C. Debussy	Petite Suite (4händig) En Bateau Cortège Menuet Ballet	Violanta Goldschmid Urs Walter
H. Goetz	Sonatine F-Dur op. 8 Allegro moderato Andante con moto Allegretto grazioso	Rita Plancherelle Susanne Glarner Christine Rath
F. Chopin	Nocturne F-Dur Impromptu Nr. 2 Fis-Dur op. 36	Jacqueline Labèr Veronika Bamert
W. A. Mozart	Variationen in D-Dur über ein Thema von Duport KV 573	Thomas Kieser
L.v. Beethoven	Sonate c-Moll op. 111 Maestoso-Allegro con brio ed appassionato Arietta: Adagio molto semplice e cantabile	Raphael Staubli

Dienstag, 30. August 1983, 18 Uhr

Forum

Kammermusikklassse Amadeus Schwarzkopf

L.v. Beethoven	aus der Sonate op. 12 Nr. 1, D-Dur für Klavier und Violine: Thema con Variazioni Rondo	Manuela Cadisch Ivan Scapozza
G. Fauré	aus der Sonate op. 117 Nr. 2 für Violoncello und Klavier: Allegro Andante	Ursula von Dach Christoph Lang
F. Schubert	aus der Sonate op. posth. 162, D 574: 1. Satz	Natalie Beyer Monika Toldo
R. Schumann	aus der Sonate op. 105, a-Moll für Klavier und Violine: 1. Satz Mit leidenschaftlichem Ausdruck	Jürg Brüesch Margrit Fluor

Donnerstag, 1. September 1983, 18 Uhr

Forum

Violin- und Kammermusikklasse Andrej Lütschg

Dienstag, 6. September 1983, 18 Uhr

Forum

Trompetenklasse Henri Adelbrecht

Posaunenklasse Alfred Kosak

Dienstag, 13. September 1983, 18 Uhr

Forum

Abschlusskonzert des Wahlfachkurses «Gesangstechniken und Aufführungspraxis um 1600» von Andrea von Ramm

Dienstag, 13. September 1983, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Kenneth Mauerhofer, Klavier (Klasse Amadeus Schwarzkopf)

Mitwirkend:	Hansruedi Bissegger, Klarinette Annemarie Reimann, Violoncello
L.v. Beethoven	aus dem Klarinettentrio B-Dur op. 11: 1. Satz
J. Wildberger	Vision fugitive
J. Haydn	Sonate B-Dur Hob. XVI/41
F. Mendelssohn	Charakterstücke op. 7 Nr. 1 und 2
M. Ravel	Sonatine

Samstag, 17. September 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 19. September 1983, 18 Uhr, Kirche St. Peter

Chorleiterseminar André Charlet

Abschlussprüfung

Chorgruppe und Orchester von Konservatorium und Musikakademie

L.v. Beethoven

Fantasie für Klavier, Chor und Orchester

Solist: Daniel Knecht, Klavier

Leitung: André Charlet

Messe in C-Dur für Soli, Chor und Orchester

Kyrie – Gloria – Sanctus, Benedictus – Credo – Agnus Dei

Solisten: Eva Nievergelt, Sopran
Goia Lüchinger, Alt
Christoph Homberger, Tenor
Gerhard Stamm, Bass

Leitung: Peter Baumann
Felix Egloff

Kollekte zugunsten der Orchesterkasse

Montag, 19. September 1983, 20.15 Uhr

Meisterklasse Homero Francesch, Klavier

Rezital Dorothee Broichhausen

Sonntag, 25. September 1983, 11.30 Uhr, Morgenmusik, Grossmünster Zürich

Chorleiterseminar Klaus Knall

Chorkonzert (a cappella – Prüfung)

Chorgruppe des Konservatoriums und der Musikakademie

Leitung: Hans Eberhard
Christine Guy
Annemarie Nater

J.H. Schein Motetten aus dem «Israelsbrunnlein» zu 5 – 6 Stimmen

W. Burkhard Motetten aus dem «Kleinen Psalter» zu 4 – 8 Stimmen

Dienstag, 27. September 1983, 18 Uhr

Forum

Schlusskonzert des Kurses «Klavierrepertoire der Neuen Musik» von Werner Bärtschi

Donnerstag, 29. September 1983, 20 Uhr, Kirche zu Predigern

Abschlussprüfung der Kantorenschule (Klaus Knall)

Solisten: Katharina Beidler, Sopran
Paul Steiner, Tenor
Markus Oberholzer, Bass

Kantorei Predigern und Grossmünster

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

J. S. Bach Kantate BWV 131
«Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir»

Leitung: Heinrich Knüsel

F. Mendelssohn «Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser»
Kantate für Solo-Sopran, Chor und Orchester

Leitung: Beat Schäfer

Das Prüfungskonzert findet im Rahmen der Stunde der Kirchenmusik in Predigern statt.

Samstag, 1. Oktober 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Cécile Hux

D. Scarlatti	Sonate in A-Dur L. 345: Allegro	Christiane Werffeli
F. Mendelssohn	Rondo capriccioso op. 14	Theresa Karasek
F. Schubert	Impromptu in B-Dur op. 142 Nr. 3	Matthias Stöckli
F. Chopin	Fantaisie-Impromptu op. 66	Marie-Thérèse Bellotti
F. Chopin	Ballade in F-Dur op. 38	Katrin Hildebrandt
M. Ravel	aus der Sonatine: 2. und 3. Satz: Mouv't de Menuet — Animé	Christiane Werffeli
L.v. Beethoven	Sonate op. 110 Moderato cantabile, molto espressivo — Molto Allegro — Adagio, ma non troppo — Fuga: Allegro, ma non troppo	Monika Dietrich

Samstag, 1. Oktober 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Montag, 3. Oktober 1983, 18 Uhr

Forum

Blechbläserensemble (Max Sommerhalder)

Dienstag, 4. Oktober 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Amadeus Schwarzkopf

F. Martin	Guitare 1933 Quatre pièces brèves	Reto Nyffeler
C. Debussy	Danse 1890	Sonja Bratoljic
F. Liszt	Die Trauergondel No. 2	Daniel Jent
O. Messiaen	2 Préludes La Colombe Instants défunts	Natalie Beyer
S. Rachmaninoff	Prélude op. 23 No. 4, D-Dur Andante cantabile	Christoph Lang
Joh. Brahms	2 Ungarische Tänze (4händig): Nr. 5: Allegro Nr. 8: Presto	Manuela Cadisch Edith Sievi
F. Chopin	Polonaise op. 44, fis-Moll	Roberto Corrent

Mittwoch, 5. Oktober 1983, 17 Uhr

Konzertreifeprüfung

Herbert Baumann, Klavier (Klasse Amadeus Schwarzkopf)

Mitwirkend:	Lucia Canonica, Violine Monika Haselbach, Violoncello
D. Scarlatti	Zwei Sonaten
W. A. Mozart	aus dem Klaviertrio B-Dur KV 502: 1. Satz: Allegro
J. Brahms	Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 9
F. Döhl	Passages (Sonata IV) (Passages I und II)

Forum

Klavierklasse Hans Schicker

C. Debussy	Aus «Petite suite»:	Doris Vollenwyder
	Menuet	Barbara Schöniger
	Ballet	
	Trois Epigraphes antiques	Renate Thomi
	Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été...	Donat Maron
D. Milhaud	Pour que la nuit soit propice...	
	Pour remercier la pluie au matin...	
	L'Album de Madame Bovary	Chueja Furrer-Ro
	Emma – Pastorale – Tristesse – Chanson – Rêverie – Le Tilbury – Romance – Jeu – Autographe – Le Saint Hubert – Soupir – Dans les bois – Promenade – Pensée – Chagrin – Barcarolle – Le dernier feuillet	
R. Schumann	Des Abends In der Nacht	Rahel Brunner
	aus dem Konzert a-Moll op. 54: 1. Satz	Evelyne l'Eplattenier
	Allegro affettuoso	

Freitag, 7. Oktober 1983, 20.15 Uhr, Kleiner Saal

Abschlusskonzert des Ensemblespielkurses von Jürg Fehr

Steinway, Bechstein, Grotrian-Steinweg, Yamaha: Sie und wir – das ist eine lange Geschichte

Sie spielt immer noch.

Begonnen hatte sie bereits, als diese
grossen Firmen gegründet wurden.
Denn sie haben uns von Anfang an
ihre Instrumente anvertraut:

Bechstein 1856, Steinway & Sons

1878, Grotrian-Steinweg 1880.

Und auch die bald 100 Jahre alte

Marke Yamaha vertreten wir,

seit sie in die Schweiz exportiert.

Die Folgen dieser Geschichte:

Wir sind mit ihren Instrumen-
ten vertraut wie kaum jemand sonst.

Entsprechend kompetent ist unsere Beratung.

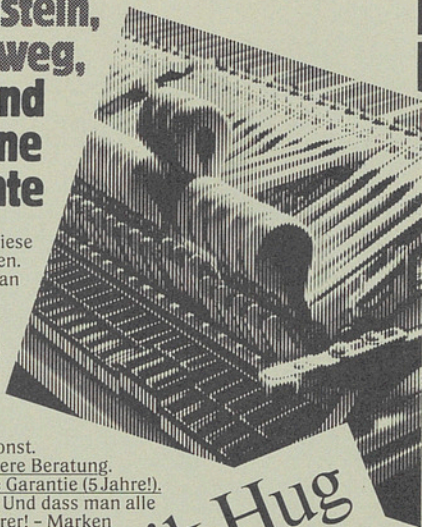
Entsprechend grosszügig unsere Garantie (5 Jahre!).

Entsprechend gut unser Service. Und dass man alle

Modelle dieser – und vieler anderer! – Marken

bei uns miteinander vergleichen kann,

ist das Beste an dieser Geschichte.



Musik Hug
Das grosse Musikhaus –
seit 175 Jahren

Zürich, Füsslistr. 4 (vis-à-vis
St. Annahof/Bahnhofstrasse),
Tel. 01/221 25 40



Das Geigenspiel
ist schön im Ton –
den Bühler Druck
gab's früher schon.

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00

P. P.
8001 Zürich

ZENTRALBIBLIOTHEK

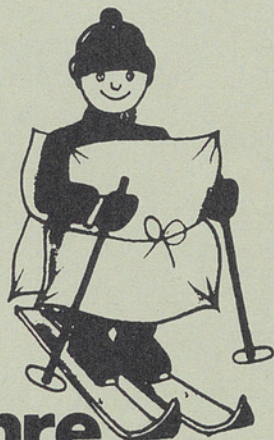
ZAEHRINGERPLATZ 6
8025 ZÜRICH

inter Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01 252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramme: Intervers

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.



Fahre versichert.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



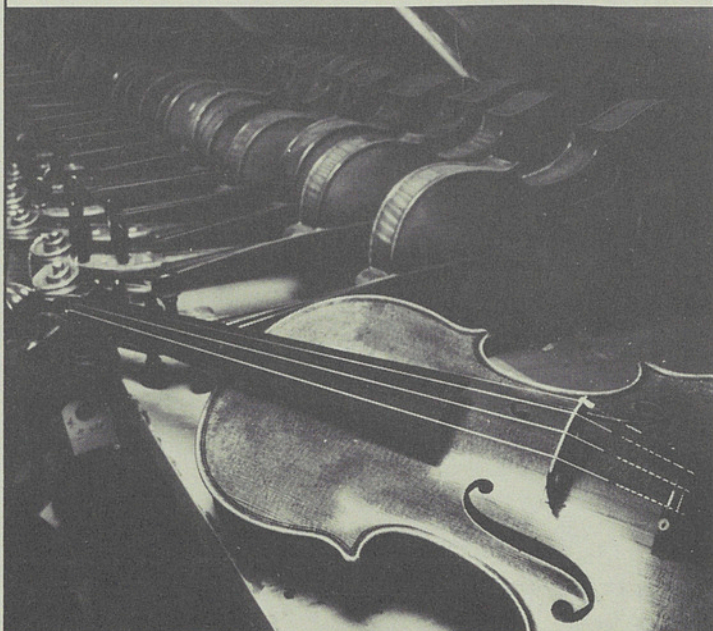
XQ 354



DER BINDEBOGEN

Oktober 1983

Von Musikfreund zu Musikfreund



Nicht nur schöne alte Geigen, auch gute neuere sind immer schwieriger zu beschaffen.

Dank langjährigen Beziehungen und viel Einsatz können wir aber ständig einen Vorrat von über 1000 guten Streichinstrumenten halten.

Geigenbauer in unserer eigenen Werkstätte sorgen laufend dafür, dass eine grosse Anzahl Geigen spielbereit sind. Damit Sie bei uns unter vielen genau das Instrument finden, das Ihrer Vorstellung entspricht.

6A

Zürich 1, am Pfauen
Telefon 01 47 35 20
Zürich-Bahnhofplatz
Tivoli, Glatt, Baden,
Chur, St. Gallen

Jecklin

Florhofgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 251 89 55

Florastrasse 52, 8008 Zürich
Telefon 251 61 37

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Markus Müller, c/o Musikakademie Zürich, Telefon 251 61 37

Abonnement: Schweiz Fr. 10.— / Ausland Fr. 12.—

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1983

Umzug ins Provisorium nach Oerlikon – Beginn der Umbauarbeiten an der Florhofgasse

Nach jahrelanger Planungsarbeit wird das Konservatoriumgebäude nun zu Beginn des nächsten Jahres um- und ausgebaut. Vorerst möchten wir an dieser Stelle all jenen, die uns geholfen haben, dieses Bauvorhaben realisieren zu können, ganz herzlich danken: *den Behörden von Kanton und Stadt Zürich, den Stiftungsräten, der Baukommission und nicht zuletzt auch allen Steuerzahlern.*



Liegenschaft Birchstrasse 95

Dank der tatkräftigen Mithilfe des Erziehungsdirektors haben wir eine für unsere Bedürfnisse geradezu ideale Liegenschaft als Provisorium finden können. Dieses Haus an der Birchstrasse 95 in Zürich-Oerlikon (siehe Abbildung) wird im Moment unseren Wünschen angepasst, sodass uns ab 1. Januar 1984 folgende Räumlichkeiten zur Verfügung stehen werden:

- 35 Instrumental- und Theoriezimmer (inkl. 2 kleine Säle)
- Direktions-, Schulleitungs- und Verwaltungsbüros
- Bibliothek

Parkierungsmöglichkeiten für unsere Lehrer stehen in gewohntem Mass bereit, und dank der günstigen Lage unseres Provisoriums – in unmittelbarer Nähe befinden sich das Oberseminar und die Kantonsschule Oerlikon – können Lehrer und Studierende die Mensa der Kantonsschule Oerlikon mitbenützen.

Organisatorisch werden sich zu Beginn der Provisoriumszeit sicher einige Probleme ergeben, mussten wir doch wegen der prekären Raumsituation noch zusätzliche Mietverhältnisse eingehen:

- Liegenschaft Wilfriedstrasse 11, 8007 Zürich
(14 Räume)
- Liegenschaft Birmensdorferstrasse 28, 8142 Uitikon-Waldegg
(Schlagzeugstudio)
- Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon, Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich
(Dienstag, Donnerstag, Freitag: für Vortragsübungen, Foren, Prüfungen und Opernkurs)
- Musikzentrum Wolfbach, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich
(Donnerstag und Freitag für Orchesterproben und Opernkurs)
- Primarlehrerseminar Rämistrasse, 8001 Zürich
(Zu verschiedenen Zeiten Zimmer 216 und Pavillon 11)
- Universität Zürich
(1 Hörsaal für AMS-Kurs)

Wir möchten all jenen, die uns geholfen haben, diese Räumlichkeiten zu finden und die Verträge mit günstigen Mietkonditionen zum Abschluss zu bringen, bestens danken.

Die Lehrerschaft und die Verwaltung unserer Schulen werden in der etwa drei Jahre dauernden Umbauphase näher zusammenrücken. Eine stärkere Belegung der Musik- und Verwaltungsräume bringt für alle eine Erschwerung der Arbeit. Im voraus danken wir den Betroffenen für ihr grosses Verständnis.

Auch die Studierenden werden schwierigeren Zeiten entgegensehen, obwohl wir uns bemüht haben, ihnen den Aufenthalt in Oerlikon so angenehm wie möglich zu gestalten. Übungsmöglichkeiten stehen im Provisoriumsgebäude nicht mehr so zahlreich wie jetzt zur Verfügung. Der Rektor des Oberseminars Oerlikon hat den Studierenden jedoch zugesichert, dass die für die Seminaristen zur Verfügung gestellten Übungsräume auch für sie benützbar sind. Gespräche mit der Leitung der Jugendmusik Zürich 11 waren ebenfalls erfolgreich: Studierende unserer Schulen haben im Musikzentrum Waldgarten (Schöneichstrasse 2, 8051 Zürich) die Bewilligung erhalten, die dort nur teilweise ausgelasteten Musikzimmer zum Üben zu benützen. Der Präsident der OMZ wird die Mitglieder der Studentenorganisation baldmöglichst umfassend informieren.

Das Provisorium Birchstrasse 95, 8050 Zürich-Oerlikon, ist wie folgt zu erreichen:

- Bahnstation Zürich-Oerlikon (7 Minuten Fussweg via Regensbergbrücke/Birchstrasse)
- Tram: Linien 11 und 15, Station Bad Allenmoos (3 Minuten Fussweg via Birchsteg)
- Bus: Linie 62, Station Regensbergbrücke (3 Minuten Fussweg via Birchstrasse)

Die Postanschrift ab 1. Januar 1984 lautet:

Konservatorium und Musikhochschule Zürich
Birchstrasse 95
8050 Zürich

Telefon (01) 312 20 70

Der Umzug erfolgt während der Weihnachtsferien und tangiert somit den Unterricht in keiner Weise. Sollte bei Schulbeginn im neuen Jahr (Montag, 9. Januar) noch nicht alles so gut wie gewohnt klappen, so bitten wir Sie um Verständnis.

Weitere Informationen werden in der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitschrift publiziert.

Aus der Lehrerschaft

Auf Ende des Sommersemesters 1983 hat *Nelly Meyer* unsere Schulen verlassen. Von 1947 bis 1983 war sie Klavierlehrerin an der Allgemeinen Musikschule der Musikakademie. Jetzt ist sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir verlieren mit Nelly Meyer nicht nur eine allseits beliebte, beispielhaft zuverlässige und vielseitig interessierte Klavierlehrerin, sondern auch eine liebe Kollegin, deren Loyalität und selbstverständliche Anpassungsfähigkeit ebenso einnahm, wie die Art und Weise, in der sie klar und wohlgelaunt zu ihren Überzeugungen stand. Wir danken Nelly Meyer von Herzen für all die Jahre, die sie ihren Schülern, ihren Kollegen und der Schule geschenkt hat, und wünschen für die kommende Zeit nur das Beste. Wir würden uns freuen, wenn sie und ihr Mann den Kontakt zu unseren Schulen auch inskünftig aufrecht erhalten würden.

Auf eigenen Wunsch beendet *Endre Guran* seine Arbeit als Bratschenlehrer an der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums auf Ende Sommersemester 1983. Während 3 Jahren hat er als ausgezeichnete Lehrer an unseren Schulen gearbeitet. Wir danken für die Arbeit, die Endre Guran bei uns geleistet hat, bedauern sein Ausscheiden aus dem Lehrkörper und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir haben die Freude, an der Allgemeinen Musikschule der Musikakademie folgende Violinlehrer neu zu begrüßen: *Denise Hoerni*, die ihre Arbeit schon im Frühjahr angetreten hat, und *Urs Bumbacher*, der im Wintersemester bei uns zu unterrichten beginnt. An der Allgemeinen Musikschule des Konservatoriums begrüßen wir auf das Wintersemester *Béatrice Rusjan* als neue Blockflötenlehrerin.

An der Musikakademie wird ab Wintersemester erneut das Fach Viola da gamba unterrichtet werden. Mit *Brian Franklin* als neuem Lehrer erhält die Fachgruppe Alte Musik einen bedeutenden Zuwachs, über den wir sehr glücklich sind.

An der Allgemeinen Abteilung unserer Schulen werden ab Wintersemester neu *Maria Ilieva*, *Ulrich Koella* und *Nina Siebenmann* als Klavierlehrer wirken.

Am Rhythmikseminar übernehmen *Marianne Inselmini* und *Regula Gantenbein* Lehraufträge im Fachbereich Bewegung.

Im Rahmen des Pilotkurses «Ausbildungskurs für Blockflötenlehrer an Musikschulen» übernimmt ab Wintersemester *Susanne Baltensperger* einen kleineren Lehrauftrag für Cembalo und Generalbass.

Ihr und allen anderen neuen Lehrkräften wünschen wir einen guten Start an unseren Schulen und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Musikpreise 1983 des Kiwanis-Club Zürich

Bei den Wettspielen für die Kiwanis-Musikpreise wurden folgende Kandidaten ausgezeichnet:

Priska Zaugg, Harfe (Klasse Ursula Holliger)

Daniel Knecht, Klavier (Klasse Verena Pfenninger)

Das Streichquintett *Anita Jurinkovits*, *Sulamith Häcki* (Violinen), *Cornel Anderes* (Bratsche), *Pi-Chin Chien* und *Marc Schmuziger* (Violoncelli). (Kammermusikklasse Heribert Lauer).

Die Preisträger werden sich Montag, den 7. November 1983, 20.15 Uhr in einem Konzert vorstellen. Dabei werden auch die Preise überreicht werden.

Schulleitung

Neustrukturierung der Schulleitung

Im Zuge der vertraglich vorgesehenen Wiederwahlen einiger Schulleitungsmitglieder haben die Stiftungsräte in ihrer Sitzung vom 15. September 1983 eine Umstrukturierung der Schulleitung beschlossen. Die entscheidende Veränderung besteht darin, dass *Peter Wettstein* künftig die Verantwortung für *beide* Berufsschulabteilungen (Konservatorium und Musikakademie) übernehmen wird, wodurch die Verflechtung beider Schulen nochmals intensiviert werden kann.

Markus Müller wird künftig neben seiner Unterrichtstätigkeit als «Delegierter der Schulleitung» als Prüfungsleiter an Konservatorium und Musikakademie eingesetzt; zudem wird er sich um die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schulen kümmern und weiterhin den «Bindebogen» redigieren.

Daniel Fueter-Graf wird zusätzlich zu seiner bisherigen Arbeit die Übungsschule betreuen und als Prüfungsleiter vor allem Pädagogik-Didaktik-Prüfungen abnehmen.

Hans Ulrich Lehmann und *Walter Baer* wurden in ihren Funktionen bestätigt und werden ihre Arbeit im bisherigen Rahmen weiterzuführen haben.

Die Neustrukturierung der Schulleitung wird ab Sommersemester 1984 in Kraft treten.

Abschlussprüfungen im Wintersemester

Leider gibt es immer wieder Studenten, die den Anmeldetermin verpassen. Es ist nicht schlechter Wille der Sekretariate, wenn verspätete Anmeldungen nicht berücksichtigt werden können. Die aufwendige Prüfungsorganisation erfordert Pünktlichkeit.

1. Diplomprüfungen

Mindestens fünf Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung erhält der Kandidat sein Diplomprogramm.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen hat sich der Studierende nach Rücksprache mit dem Fachlehrer selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

- a) Instrumentale und vokale Pflichtfächer
 - Vordiplom
 - Vorspiel für Orchestereintritt
 - Nebenfach Klavier (Organisten mit Klavier- oder Cembalorepertoireliste), Cembalo, Gesang, Sprechtechnik, Partiturspiel
 - Variantinstrumente (Violine, Bratsche, Piccolo, Altflöte, Englischhorn, Klarinetten, Kontrafagott)
- b) Theorieprüfungen
 - Übertrittsprüfung ins 2. Semester
 - Solfègeprüfung
 - Musikgeschichte
 - Tonsatz
 - Theorieschlussprüfung oder Rekap-Prüfung (mit Hausarbeit)
 - Spezielle Theoriefächer

Die Hausarbeiten in Formenlehre und Musikgeschichte für die Theorieschlussprüfung sind maschinengeschrieben in je 3 Exemplaren abzugeben, unter Beilage von allfälligen Partituren (je 1 Exemplar).

c) Pädagogik-Didaktik-Prüfung

Die Hausarbeiten für die Pädagogik-Didaktik-Prüfung wollen Sie bitte in 4 Exemplaren auf dem Sekretariat abgeben.

3. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

4. Termine für Pflichtfachprüfungen

Anmeldung: bis Freitag, 9. Dezember 1983

Hausarbeiten: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

5. Prüfungsdaten (Konservatorium)

Vordiplome/Orchestervorspiel: 6.—8. Februar 1984

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 28./29. März 1984

Pädagogik-Didaktikprüfungen: März 1984

Schriftliche Prüfungen: 12.—23. März 1984

Mündliche Prüfungen: 26.—30. März 1984

Beachten Sie bitte: Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung!

Jährliche Arbeitswochen der Berufs- und Hochschule

Nachdem dieses Jahr relativ wenig Studenten die Gelegenheit zur externen Arbeitswoche benützt haben, obwohl ein sehr allgemeines Thema im Zentrum stand und sich hervorragende Dozenten zur Verfügung gestellt hatten, wird 1984 keine externe Studienwoche durchgeführt.

Dafür werden die Berufsschulen von Konservatorium und Musikakademie zur Erarbeitung eines grossen Oratoriums zusammengefasst. «*Le Mystère de la Nativité*» von Frank Martin verlangt grosse Chöre, grossbesetztes Orchester, viele Solisten und bei einer szenischen Realisierung auch Tanzgruppen. Unter der musikalischen Gesamtleitung von André Charlet werden vom 13.—23. August 1983 im Stadthof 11 die Schlussproben und 3 Aufführungen stattfinden, die von der Präsidialabteilung der Stadt Zürich organisiert werden. Die Mitwirkung in diesem Grossprojekt ist für alle Berufsschüler obligatorisch.

Für 1985 ist wieder eine externe Studienwoche in Magliaso vorgesehen, die dem Werk von Igor Strawinsky gewidmet sein wird (17.—23. Juni 1985).

1986 werden wir wahrscheinlich erneut in Randolins gastieren dürfen. Das Studienthema ist noch nicht festgelegt, dürfte aber mit der Klassik in Beziehung stehen.

Verwaltung

Erhöhung der Schulgelder der Allgemeinen Musikschule auf Sommersemester 1984

Die Schulgelder der Allgemeinen Abteilung wurden seit einigen Jahren nicht mehr angepasst. Die letzte Erhöhung datiert aus dem Schuljahr 1977/78. Die inzwischen aufgelaufene Teuerung veranlasste die Stiftungsräte unserer Schulen, die Schulgelder auf Beginn des Sommersemesters 1984 mindestens teilweise der Teuerung anzugleichen. Wir bitten um Ihr Verständnis und verweisen zugleich auf die Möglichkeit der Schulgeldermässigung. Näheres darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe unserer Hauszeitschrift.

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule (Semesteransätze) gültig ab Sommersemester 1984

Die Schulgeldansätze gelten für Schüler mit Steuerdomizil im Kanton Zürich. Für Schüler mit Steuerdomizil ausserhalb des Kantons sowie für Ausländer gelten die in Klammern angegebenen erhöhten Ansätze.

Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
--	-------------------------------	-------------------------------

Klavier, Violine, Viola, Gambe, Cello,
Orgel, Sologesang, Blasinstrumente,
Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre,
Harfe, Sprechtechnik, Cembalo

360.— (540.—)	500.— (750.—)
---------------	---------------

Erwachsene *)

Klavier, Violine, Viola, Gambe, Cello,
Orgel, Sologesang, Blasinstrumente,
Kontrabass, Schlagzeug, Gitarre,
Harfe, Sprechtechnik, Cembalo

460.— (690.—)	640.— (960.—)
---------------	---------------

***) Jugendtarif für erwachsene Schüler**

Falls der erwachsene Schüler nachweisen kann, dass er noch im Studium steht oder eine Berufslehre absolviert und nicht erwerbstätig ist, gelten für ihn die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten

Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden. Studierende des SMPV, die an unseren Schulen das Hauptfach belegen, haben zusätzlich zum Schülerausweis noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers beizulegen. Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule (für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des der Rekrutenschule vorangehenden Semesters – *sehen mit der Unterschrift des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt!

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall (Allgemeine Musikschule)

Ist der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall des Schülers während mehr als vier Wochen ausgefallen, und stellt der Schüler deshalb ein an die Direktion gerichtetes, vom Lehrer visiertes Gesuch um Schulgeldrückerstattung, ist ein Arztzeugnis mit den genauen Daten der Abwesenheit beizulegen.

Varia

Bruno-Schuler-Stiftung, Zürich

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno-Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1983 Zuwendungen ausrichten:

- a) als Hilfeleistung an unverschuldet in Not geratene Orchestermusiker,
- b) als Stipendien an Nachwuchs-Orchestermusiker mit Wohnsitz im Kanton Zürich oder in der Schweiz, sofern sie an einer Berufsmusikerschule im Kanton Zürich ein Orchesterinstrument studieren. (Speziell Beitragsgesuche beim Kauf eines Instrumentes haben Chancen, berücksichtigt zu werden!)

Bewerbungen um solche Zuwendungen, über die der Stiftungsrat nach freiem Ermessen beschliesst, sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens

7. November 1983

dem Sekretariat der Stiftung, Bleicherweg 33, 8002 Zürich (c/o Fides Treuhandgesellschaft), zuhanden des Stiftungsrates einzureichen.

Die Formulare können beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.

Schulhauskonzerte

Lehrer und Studierende des Konservatoriums und der Musikakademie wirken zurzeit als Referenten und Interpreten in den Schulhauskonzerten an der Volksschule der Stadt Zürich mit. Zum ersten Mal wagt René Armbruster mit der Klasse 6 des Rhythmik-Seminars den Versuch, den Sekundarschülern die Beziehung zwischen Musik und Bewegung zu erläutern. Matthias Weilenmann führt mit Studierenden seiner Klasse die Familie der Blockflöten vor. Das Bläserquintett Ronny Schädler, Gerhard Gloor, Hansruedi Bissegger, Hansueli Wopmann und Markus Boppart wählte den Titel «Von Vogelstimmen und Jazz in der Bläsermusik»; die Gitarristen Gabi Meier und Thies Wöbbe spielen von «Ragtime bis Klassik». Gäste in den Konzerten des SMPV sind der Organist Hans Vollenweider und der Gitarrist Daniel Erni.

Musik im Einkaufszentrum

Wie wir bereits berichtet haben, veranstaltet die Firma Jecklin & Co. vom 19.–29. Oktober 1983

Musikwochen im Einkaufszentrum Glatt

Musiziert wird von Montag bis Freitag ab 14 Uhr, Samstag und Sonntag ab 11 Uhr. Lehrer und Schüler des Konservatoriums und der Musikakademie wirken zu folgenden Zeiten mit:

Mittwoch, 19. Oktober	18 Uhr	Klasse Homero Francesch
Freitag, 21. Oktober	15 Uhr	Klasse Klaus Wolters
Sonntag, 23. Oktober	15 Uhr	Klasse Verena Pfenninger
	17 Uhr	Sinfoniekonzert des Orchestervereins Zürich Solist: Karl Andreas Kolly (Klasse Hans Schicker)
Montag, 24. Oktober	14 Uhr	Klasse Homero Francesch
	15 Uhr	Klasse Klaus Wolters
	16 Uhr	Klasse Verena Pfenninger
	17 Uhr	Klasse Jürg von Vintschger
Dienstag, 25. Oktober	14 Uhr	Klasse Homero Francesch
	15 Uhr	Klasse Dieter Dyk
	16 Uhr	Klasse Homero Francesch
	19 Uhr	Klasse Cécile Hux
Mittwoch, 26. Oktober	14 Uhr	Klasse Homero Francesch
	15 Uhr	Klasse Ruth Hiltmann
	17 Uhr	Klasse Erich Vollenwyder
Donnerstag, 27. Oktober	14 Uhr	Klasse Homero Francesch
	15 Uhr	Klasse Hans Schicker
	16 Uhr	Klasse Amadeus Schwarzkopf
Freitag, 28. Oktober	14 Uhr	Klasse Homero Francesch
	15 Uhr	Klasse Dieter Dyk
	16 Uhr	Klasse Amadeus Schwarzkopf
	20.30 Uhr	Lehrer der AMS (Klavierstücke für 2–32 Hände)
Samstag, 29. Oktober	12 Uhr	Klasse Hans Schicker
	16 Uhr	Klassen Ruth Hiltmann und Daniel Fueter-Graf

Bibliothek

Die Bibliothek bleibt vom 7. Dezember 1983 bis voraussichtlich 28. Januar 1984 geschlossen (Umzug nach Oerlikon).

Die Lehrerschaft und die Studierenden werden gebeten, Material welches sie in dieser Zeit gebrauchen sollten, möglichst vor dem letzten Ausleihtag, Dienstag, 6. Dezember 1983, in der Bibliothek zu beziehen.

Ferienkalender und Schülereinteilungen

Einteilungen für das Wintersemester 1983/84:

Montag, 24. Oktober 1983

16 Uhr für theoretische Fächer

17 Uhr für Instrumentalfächer

Schulbeginn: Dienstag, 25. Oktober 1983

Weihnachtsferien:

Samstag, 24. Dezember 1983 — Samstag, 7. Januar 1984

Sportferien:

Montag, 13. Februar 1984 — Samstag, 18. Februar 1984

Frühlingsferien:

Montag, 2. April 1984 — Montag, 23. April 1984

Sommerferien:

Samstag, 7. Juli 1984 — Samstag, 11. August 1984

Herbstferien:

Montag, 8. Oktober 1984 — Samstag, 20. Oktober 1984

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Musikakademie: Donnerstag, 8– 9 Uhr

Konservatorium: Donnerstag, 10–12 Uhr

Voranmeldung auf den Sekretariaten

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule Konservatorium

Montag, 10.30–11.00 Uhr

Donnerstag, 10.00–10.30 Uhr

Freitag, 11.00–11.30 Uhr

jeweils Zimmer 19

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf dem Sekretariat erwünscht.

Markus Müller, Abteilung Berufsschule Musikakademie

Mittwoch, 10–11 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Daniel Fueter-Graf, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Samstag, 13–14 Uhr, Zimmer 9

Musikakademie: Montag, 13–14 Uhr, Zimmer 2

Beratung für Neuangemeldete: Samstag, 14–15 Uhr, Konservatorium Zimmer 9

Weitere Sprechstunden nach Vereinbarung. Voranmeldung auf den Sekretariaten erwünscht.

Walter Baer, Abteilung Schulmusik

Dienstag, 17.30–18.30 Uhr, Freiestrasse 56

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums erwünscht.

René Armbruster, Abteilung Rhythmikseminar

Mittwoch, 14–16 Uhr, im Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, 8032 Zürich (Hinterhaus)

Voranmeldung auf dem Sekretariat des Konservatoriums.

Hans Schweizer, Verwaltungschef

Konservatorium: täglich, nach Vereinbarung, Büro Verwaltungschef

Musikakademie: nach Vereinbarung

OMZ

Vollversammlung

Die ordentliche Vollversammlung der Studentenschaft von Konservatorium und Musikhochschule sowie der Musikakademie, zu der alle Studierenden herzlich eingeladen sind, findet am

Donnerstag, 3. November 1983, von 12–14 Uhr
im Grossen Saal des Konservatoriums

statt.

Voraussichtliche Traktanden:

- Arbeitsbericht
- Rechnung und Budget
- Wahlen
- OMZ im Provisorium Oerlikon?!
- Feste 1983/84
- Skilager 1984
- Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung wird ein kleiner Snack offeriert.

Alle in der Zeit von 12–14 Uhr angesetzten Theorie- und Praxis-Stunden werden nicht abgehalten.

Bitte kommt recht zahlreich zur Vollversammlung!

Gesucht

Ideenreiche, tatkräftige Mitarbeiter im OMZ-Vorstand. Wir brauchen unbedingt Blut-auffrischung!

Interessenten wenden sich an eine(n) OMZ-Vorständler(-in) oder schlagen sich selber oder andere zur Wahl an der kommenden Vollversammlung vor.

Musikalienantiquariat

Ab Wintersemester 1983/84 möchten wir den An- und Verkauf von gebrauchten Noten in Konservatorium und Musikakademie lancieren. Zu diesem Zweck rufen wir alle Bindebogen-Leser auf, die Gelegenheit zur musikalischen Entrümpelung wahrzunehmen und Schenkungen oder Verkäufe, bzw. Ankäufe schriftlich bei OMZ, «Musikalienantiquariat», 8001 Zürich, anzumelden. Besten Dank!

OMZ-Skilager 1984

In den Sportferien vom 13.–18. Februar 1984 findet wiederum das OMZ-Skilager statt, wahrscheinlich am selben Ort wie dieses Jahr (Flond/Obersaxen/GR).

Skifahrer, Skitouristen, Langläufer, Schlittler, usw. sind herzlich eingeladen!

Anmeldungen müssen bis spätestens 20. Dezember 1983 an Jürg Gutjahr (OMZ) oder mittels Einwurfs im OMZ-Briefkasten erfolgen. Genauere Angaben werden an der Vollversammlung gemacht.

**Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen:
Montag, 5. Dezember 1983**

Sinfonisches Orchester Zürich

2. Extrakonzert

Aula Rämibühl, Zürich

Samstag, 29. Oktober 1983, 20.15 Uhr

Werke von Robert Appert

Leitung und Klavier:
Mitwirkend:

Robert Appert
Seminaristen der Kantonsschule
Stadelhofen: Schlagzeuge

Programm

Drei Präludien für Orchester*
in orientalischem Stil
Moderato
Andante
Grave-Allegro

Metamorphosen für zehn Schlagzeuge
und Klavier*

Trilogie für Klavier (Uraufführung)
Ballade
Intermezzo
Infernalischer Tanz

Mythologische Tonbilder für Orchester*
(Uraufführung)

Klavier: Zoltan Cserepy

Walpurgisnacht
Meditation

Anrufung des Teufels

Flucht der Dämonen vor dem Heiligen Geist

*Diese Werke sind den mitwirkenden Seminaristen gewidmet.

Eintrittspreise: Fr. 20.—, Schüler und Studierende mit Legi Fr. 10.—.
Vorverkauf: Musik Hug und Jecklin.

Veranstaltungen

finden ohne spezielle Angabe im grossen Saal des Konservatoriums statt.
Eintritt frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Hug & Co. und Pianohaus Jecklin; Kon-
zertflügel Yamaha, Alleinvertretung Hug & Co.

Mittwoch, 26. Oktober 1983, 20.15 Uhr

Konzertreifeprüfung

Veronika Breitenstein, Viola (Klasse Christoph Schiller)

Mitwirkend:	Brigitte Fredenhagen, Klavier Elisabeth Riessbeck, Flöte Andrea Klein, Violine
M. Reger	Serenade G-Dur op. 141a für Flöte, Violine und Viola 1. Satz: Allegro
B. Britten	Lachrymae op. 48 Reflections on a song of Dowland for viola and piano
Joh. Brahms	Sonate Es-Dur op. 120 Nr. 2 (1894) Allegro amabile Allegro appassionato Andante con moto – Allegro

Dienstag, 1. November 1983, 18 Uhr

Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

Mitwirkend: Ivo Haag, Klavier (Klasse Urs Voegelin)

Robert Schumann Lieder op. 98,
Duette, Terzette mit Klavier
und a capella-Gesänge

Mittwoch, 2. November 1983, 20.15 Uhr, Kirche Unterstrass

Orgelklasse Bernhard Billeter

J. J. Froberger	Toccata II in F-Dur	Regula Hotz
N. Bruhns	Praeludium in e-Moll (gross) (Vorspiel, Fuge, Zwischenspiele, Fuge, Anhang)	Hans Ulrich Bamert
P. Hindemith	Sonate Nr. 2 (1937) Lebhaft Ruhig bewegt Fuge: Mässig bewegt, heiter	Markus Stucki
O. Messiaen	aus «La Nativité du Seigneur»: «Dieu parmi nous»	Michael Eidenbenz
Ch. M. Widor	aus der 5. Symphonie in f- Moll: erster Satz (Variationen) letzter Satz (Toccata)	Hans Nussbaum

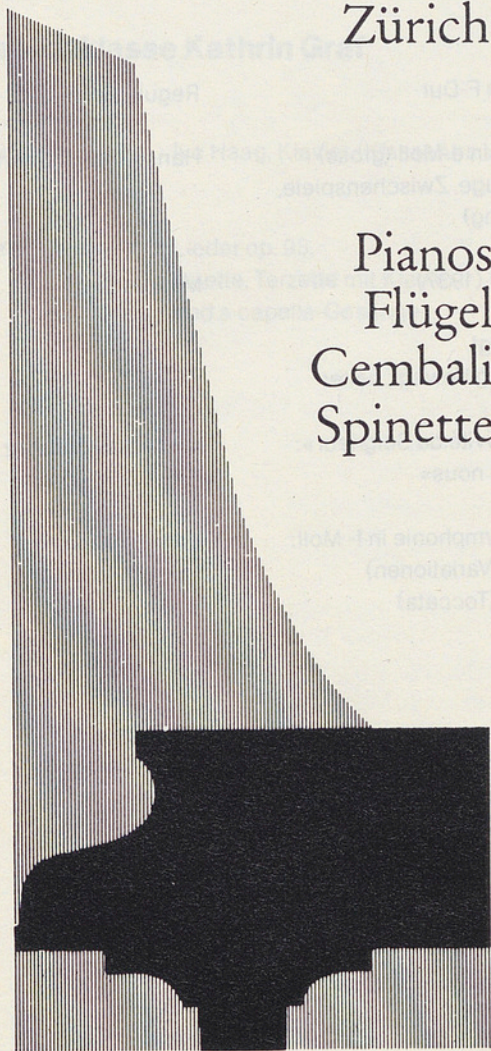
Mittwoch, 2. November 1983, 20.15 Uhr

Meisterklasse Homero Francesch

Rezital Ursel Quint

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Freitag, 4. November 1983, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. S. Bach	Präludium und Fuge A-Dur	Stefan Schättin
	Trio c-Moll	Markus Waser
	Aus der Sonate Nr. 3, c-Moll: 3. Satz	Katharina Bryner
	Choralvorspiel «Allein Gott in der Höh'sei Ehr» BWV 664	Daniela Rajmonova
F. Mendelssohn	Aus der Sonate Nr. 6 («Vater unser»): 1. Satz	Christoph Rehli
M. Reger	Toccata d-Moll, Fuge D-Dur op. 59	Konrad Weiss
L. Boëllmann	«Prière à Notre Dame» aus der «Suite gothique»	Charlotte Hügi-Hofer
C. Franck	Choral Nr. 2 h-Moll	Ulrich Meldau
H. Kaminski	Choral-Sonate	Wilma Verver
M. Reger	Fantasie über den Choral «Alle Menschen müssen sterben» op. 52	Kenneth Mauerhofer

Montag, 7. November 1983, 20.15 Uhr

Konzert der Preisträger der Musikpreise des Kiwanis-Club Zürich

L. v. Beethoven	Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111 Maestoso – Allegro con brio ed appassionato – Arietta – Adagio molto semplice e cantabile	Daniel Knecht, Klavier (Klasse Verena Pfenninger)
M. Tournier	Pièce de concert: «au matin»	Priska Zaugg, Harfe (Klasse Ursula Holliger)
G. Pierné	Impromptu-Caprice «Andantino» Russisches Lied	
F. Schubert	Aus dem Streichquintett C-Dur op. 163 1. Satz: Allegro ma non troppo 2. Satz: Scherzo, Presto	Anita Jurinkovits, Violine Sulamith Häcki, Violine Cornel Anderes, Viola Marc Schmuziger, Violoncello Pi-Chin Chien, Violoncello (Kammermusikklasse Heribert Lauer)

Dienstag, 8. November 1983, 18 Uhr

Forum

Oboenklasse André Raoult

Harfenklasse Ursula Holliger

Freitag, 11. November 1983, 20.15 Uhr, Kirche Enge

Orgelklasse Erich Vollenwyder

J. L. Krebs	Toccata a-Moll	Ueli Steiger
J. S. Bach	Sonate Nr. 6 G-Dur	
	1. Satz	Diego Fasolis
	2. und 3. Satz	Beat Dähler
	Präludium u. Fuge e-Moll BWV 548	Elvira Hess
G. Litaize	Prélude et Danse fuguée	Gilberto Fischli
P. Płanyawski	Toccata alla Rumba	Felix Egloff
C. Franck	Pièce héroïque	Stefan Giger
	Grande pièce symphonique	
	1. Satz	Gabriele Brazzola
	Final	Margrit Fluor

Montag, 14. November 1983, 20.15 Uhr

Forum

Klavier- und Kammermusikklasse Urs Voegelin

M. Mussorgsky	Bilder einer Ausstellung	Mauro Polli
R. Schumann	Märchenerzählungen op. 132 für Klarinette, Viola und Klavier	Regula Schneider Marianne Sempert Christine Junger
F. Schubert	2 Suleika-Gesänge	Isabelle Anderfuhren Monika Schultz
L. van Beethoven	Sonate f-Moll op. 57 «Appassionata»	Ivo Haag
21 bis 21.40 Uhr		
J. S. Bach	Präludium u. Fuge f-Moll (II)	Erwin Heusser
G. Fauré	Nocturne Des-Dur op. 63	Herbert Löscher
A. Roussel	«Joueurs de flûte» pour flûte et piano	Esther Pitschen Bernadette Meier
C. Debussy	2 Préludes	Daniel Spichtig
D. Milhaud	«Les machines agricoles» pour voix et sept instruments	Barbara Sutter, Stephan Lauper, Benedikt Iten, Markus Boppert, Ursula Koelner, Patricia Giannetti, Christoph Cajöri, Ronald Dangel
I. Strawinsky	«Pribaoutki» 4 lustige Lieder für Singstimme und 8 Instrumente	Faridah Lampart, Stephan Lauper, Gerhard Gloor, Benedikt Iten, Markus Boppert, Ursula Koelner, Patricia Giannetti, Christoph Cajöri, Ronald Dangel

Dienstag, 15. November 1983, 18 Uhr

Forum

Oboenklasse Peter Fuchs

Mittwoch, 16. November 1983, 20.15 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Sonaten von Sergej Prokofjew (1891–1953)

Sonate Nr. 1 op. 1

Allegro

Maria Lucia Costa

Sonate Nr. 2 op. 14

Allegro, ma non troppo

Scherzo. Allegro marcato

Andante

Vivace

Beata Wetli

Sonate Nr. 3 op. 28

Allegro tempestoso

Michel Romy Vachha

Sonate Nr. 5 op. 38

Allegro tranquillo

Andantino

Un poco allegretto

Irena Sulic

Samstag, 19. November 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Gerda Broekmeijer

Samstag, 19. November 1983, 17 Uhr

Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren

Dienstag, 22. November 1983, 18 Uhr

Forum

Violoncello- und Kammermusikklasse Rolf Looser

J. S. Bach	Solo-Suite No. 2 d-Moll	
	Prélude — Allemande — Courante	Jasna Bürgin
	Sarabande — Menuets I u. II — Gigue	Ueli Lienhardt
Joh. Brahms	Sonate e-Moll op. 38	Ursula von Dach
	Allegro non troppo	Urs Walter
	Allegretto quasi Menuetto	
	Allegro	
L. v. Beethoven	Sonate für Klavier und Violine	Monika Schultz
	A-Dur op. 47	Jürg Dähler
	Adagio sostenuto — Presto	

Mittwoch, 23. November 1983, 18 Uhr

Forum

Fagottklasse Manfred Sax

E. Bozza	Duetтино pour deux bassons (1954) Allegro moderato Andantino Allegro ma non troppo (stretto canonique) Allegro ma non troppo	Martin Hösli Markus Boppart
Ph. F. Bötdecker	Sonata sopra «La Monica» für Violine, Fagott und Cembalo (aus «Sacra Partitura» 1651) bearbeitet von Max Seiffert	Christian Siegmänn, Blockflöte Stefan Buri, Fagott Evelyne L'Eplattenier, Cembalo
F. Couperin	Concert XIII en sol majeur à 2 instruments à l'unisson aus «Les Gouts-réunis ou Nouveaux Concerts à l'usage de toutes sortes d'instruments de Musique» 1724 Vivement Air: Agréablement Sarabande: Tendrement Chaconne légère	Anna Suter Markus Boppart
B. Mersson	Concertation pour basson et piano op. 41 (1982)	Christian Siegmänn Boris Mersson
H. Villa-Lobos	Bachianas Brasileiras No. 6 for flute and bassoon (1938) Aria (Chôro): Largo Fantasia: Allegro	Regina Rauber Jürg Obrecht

R. Keiser

Arie der Octavia

«Geloso sospetto»

für Sopran, 5 Fagotte und b.c.

aus «Die römische Unruhe
oder die edelmütige Octavia»

1705

Dorothea Gilgen,

Sopran

Christian Siegmann

Jürg Obrecht

Martin Hösli

Anna Suter

Stefan Buri

Markus Boppart,

Kontrafagott

Evelyne L'Eplattenier,

Cembalo

Samstag, 26. November 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Hans Brast und Irmtraut Mazurkewitz

Samstag, 26. November 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Batya Goral

Dienstag, 29. November 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Werke von Frédéric Chopin (1809–49)

Ballade in g- Moll op. 23

Peter Hitz

Scherzo in b-Moll op. 31

Etüde op. 10 Nr. 12

Diego Fasolis

Etüde op. 25 Nr. 7

Etüde op. 25 Nr. 12

Polonaise – Fantaisie op. 61

Ricardo Valle

Grande Polonaise brillante

Luca Monti

précédée d'un Andante spianato op. 22

Mittwoch, 30. November 1983, 19–22 Uhr, Ort noch unbekannt

Blockflöten- und Kammermusikklasse Matthias Weilenmann

Gegensätzliches . . .

Die Klasse
spielt
Werke für eine bis fünf Stimmen
aus
dem 16. und 20. Jahrhundert
darunter
viel Neuentdecktes . . . und ein Blues . . .

Donnerstag, 1. Dezember 1983, 18 Uhr, Kirche Enge

Konzertreifeprüfung

Felix Egloff, Orgel (Klasse Erich Vollenwyder)

Mitwirkend:	Markus Ruffin, Flöte
D. Buxtehude	Präludium und Fuge g-Moll
J. S. Bach	Triosonate Nr. 2 c-Moll, BWV 526 Vivace – Largo – Allegro
F. Mendelssohn	Sonate Nr. 3 A-Dur Con moto maestoso – Andante tranquillo
Frank Martin	Sonata da chiesa für Flöte und Orgel Andante – Allegretto alla Francese – Musette – Allegretto – Adagio
Peter Planyawski	Toccata alla Rumba

Montag, 5. Dezember 1983, 20.15 Uhr

Meisterklasse Homero Francesch, Klavier

Rezital Dorothee Broichhausen

Brahms-Abend

Ihr Partner für alle Versicherungen

Beratung in allen Versicherungsfragen.
Neutrale Revision Ihres Versicherungsportefeuilles.
Prüfung von Deckungsüberschneidungen.
Hilfe bei Schadenfällen.
Abschluss sämtlicher Versicherungen.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN



inter
Versicherungstreuhand AG

Zeltweg 50, 8032 Zürich
Postfach, 8029 Zürich
Telefon 01/252 37 17

Postcheckkonto 80-1972
Bank: Zürcher Kantonalbank
Telegramm: Intervers

Dienstag, 6. Dezember 1983, 18 Uhr

Forum

Violoncelloklasse Markus Stocker

L. Boccherini	Sonate Nr. VI A-Dur Adagio Allegro	Frances Burkardt
F. Francoeur	Sonate E-Dur Adagio cantabile Tempo di Gavotta Gigue Largo cantabile Allegro vivo	Pi-Chin Chien
L. Boccherini	Duo in C-Dur Allegro moderato Largo Allegro	Damaris Baltensweiler Ursula Huber
F. Mendelssohn	Lied ohne Worte op. 109 Andante	Damaris Baltensweiler
L. van Beethoven	Sonate Nr. 5 D-Dur op. 102 Nr. 2 Allegro con brio Adagio con molto sentimento d'affetto Allegro: Allegro fugato	Monika Haselbach Christian Stiner

Mittwoch, 7. Dezember 1983, 20.15 Uhr

Kammermusikklasse Elmar Schmid

Samstag, 10. Dezember 1983, 15 Uhr

Klavierklasse Urs Walter

W. A. Mozart	Aus dem Klavierkonzert F-Dur KV 413: Jacqueline Laber	
	1. Satz	
C. Debussy	2 Préludes	Markus Stucki
B. Bartok	Suite op. 14	Daniel Pezzotti
Joh. Brahms	Intermezzo op. 117 Nr. 1	Valerie Hirsekorn
A. Webern	Variationen op. 27	Raphael Staubli
H. U. Lehmann	Instants	
W. A. Mozart	Aus dem Klavierkonzert C-Dur KV 467: Violanta Goldschmid	
	2. und 3. Satz	

Samstag, 10. Dezember 1983, 17 Uhr

Klavierklasse Margrit Bachmann

M. Clementi	Aus der Sonate No. 7 B-Dur: 1. Satz: Allegro maestoso	Carlo Matteotti
R. Schumann	Impromptus op. 5 über ein Thema von Clara Wieck	Thomas Häusermann
F. Liszt	Ungarische Rhapsodie No. 12	Barbara Marti
R. Schumann	Fantasie C-Dur op. 17	Alan Witztum

Dienstag, 13. Dezember 1983, 18 Uhr

Forum

Klavierklasse Jürg von Vintschger

Frédéric Chopin (1809–49)

Ballade Nr. 2 in F-Dur op. 38

Luca Monti

Ballade Nr. 4 in f-Moll op. 52

Maria Lucia Costa

Sergej Prokofjew (1891–1953)

Sonate Nr. 4 op. 29

Ricardo Valle

Allegro molto sostenuto

Andante assai

Allegro con brio, ma non leggiero

«Teufliche Einflüsterung» op. 4

Patrick Studer

Alban Berg (1885–1935)

Sonate op. 1

Diego Fasolis

Mässig bewegt

Mittwoch, 10. Dezember 1983, 20.15 Uhr

Hochschulrezital

Klavierklasse Hans Schicker

Donnerstag, 15. Dezember 1983, 18 Uhr

Forum

Gesangsklasse Kathrin Graf

J. S. Bach

Arien aus Advents- und Weihnachtskantaten mit Instrumentalisten

Begegnung mit Isang Yun

Donnerstag, 15. Dezember 1983

14 Uhr **Vortrag von Isang Yun**

20.15 Uhr **Kammermusikkonzert mit Werken von Ysang Yun**
ausgeführt von Angehörigen unserer Schulen

Freitag, 16. Dezember 1983

10 Uhr **Diskussion mit Ysang Yun**

Donnerstag, 15. Dezember 1983, 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Kreuz, Jona
Freitag, 16. Dezember 1983, 20.00 Uhr, Stadthofsaal, Uster
Samstag, 17. Dezember 1983, 15.30 Uhr, Grosser Tonhalleaal, Zürich

Sinfoniekonzert

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich

Solist: Adalbert Röttschi, Klavier

Leitung: Peter Wettstein

Anton von Webern «Im Sommerwind»
1883–1945 Idyll für grosses Orchester (1904)

Eduard Grieg Klavierkonzert in a-Moll op. 16
1843–1907 Allegro molto moderato
 Adagio
 Allegro moderato molto e marcato

Felix Mendelssohn Reformations-Sinfonie in d-Moll op. 107
1809–1847 Andante, Allegro con fuoco
 Allegro vivace
 Andante
 Choral; Andante con moto, Allegro maestoso

Ein langer Atem zeigt, dass jemand seine Kunst versteht.

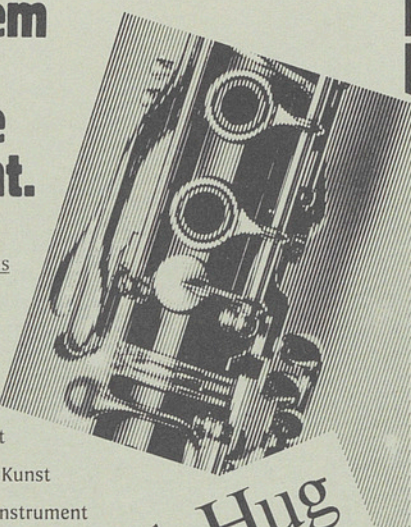
Das gilt beim Spielen einer Flöte,
einer Oboe, einer Klarinette,
eines Fagotts oder eines Saxophons
so gut wie in jeder anderen Kunst.

Auch alle diese Instrumente
zu pflegen und zu reparieren, ist
eine Kunst. Wir üben sie schon
175 Jahre aus. Und verstehen uns
immer besser darauf.

Sonst wären wir kaum das grösste
Musikhaus der Schweiz.

Denn wer ein gutes Instrument hat
oder gerne eines hätte, weiss,
was unser Können ihm und seiner Kunst
nützen kann. Übrigens haben Sie
bei uns auch die Möglichkeit, ein Instrument
erst einmal zu mieten.

(Bei späterem Kauf grosszügige
Anrechnung der Mietkosten!)



Musik Hug
Das grosse Musikhaus -
seit 175 Jahren

Zürich, Limmatquai 26-28
Tel. 01/251 68 50



Gar schön ist
das Trompetenspiel —
ein Bühler Druck
bedeutet viel.

bühler
druck

Gutenbergstrasse 6
8027 Zürich, Telefon (01) 201 36 00